



Statuten des Touring Club Schweiz

**Verabschiedet an der ausserordentlichen
Delegiertenversammlung vom 25.11.2011**



Statuten des Touring Club Schweiz

Inhaltsverzeichnis

TITEL I WESEN – ZWECK - SITZ	4
Art. 1 Wesen	4
Art. 2 Zweck	4
Art. 3 Sitz	4
TITEL II MITGLIEDER	4
Art. 4 Allgemeines	4
Art. 5 Aufnahme	4
Art. 6 Ehrenmitglieder	4
Art. 7 Verlust der Mitgliedschaft	5
Art. 8 Beiträge, Haftung	5
Art. 9 Bearbeitung von Mitgliederdaten	5
TITEL III ORGANISATION	5
Art. 10 Organe	5
A) DELEGIERTENVERSAMMLUNG	6
Art. 11 Zusammensetzung	6
Art. 12 Kompetenzen	6
Art. 13 Urabstimmung per Korrespondenz	6
Art. 14 Tagesordnung	7
Art. 15 Beschlüsse und Wahlen	7
Art. 16 Einberufung	7
B) VERWALTUNGSRAT	8
Art. 17 Zusammensetzung	8
Art. 18 Organisation und Kompetenzen	8
Art. 19 Recht auf Auskunft und Einsicht	9
Art. 20 Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung	10
C) REVISIONSSTELLE	10
Art. 21 Amtsdauer, Qualifikationen	10
Art. 22 Kompetenzen	10
D) KOMMISSIONEN	10
Art. 23 Grundsätze	10
E) UNTERSCHRIFTSBERECHTIGUNG	11
Art. 24 Unterschriftsberechtigung	11



TITEL IV SEKTIONEN..... 11

Art. 25 Status.....11
Art. 26 Tätigkeit11

TITEL V VERSCHIEDENES 11

Art. 27 Vereins- und Geschäftsjahr, Buchführung, Jahresbericht und Jahresrechnung 11
Art. 28 Publikationen.....12
Art. 29 Statutenänderungen.....12
Art. 30 Auflösung.....12
Art. 31 Liquidation12

TITEL VI SCHLUSSBESTIMMUNGEN 12

Art. 32 Umsetzung durch die Sektionen12
Art. 33 Aufhebungsbestimmungen13
Art. 34 Inkraftsetzung13
Art. 35 Übergangsbestimmungen.....13



TITEL I WESEN – ZWECK - SITZ

Art. 1 Wesen

Der im Jahre 1896 in Genf gegründete Touring Club Schweiz (TCS) ist ein im Handelsregister eingetragener, körperschaftlich organisierter Verein mit dem Recht der Persönlichkeit gemäss Artikel 60 ff. ZGB.

Art. 2 Zweck

- 1 Der TCS, ein nicht gewinnorientierter Verein, bezweckt die Wahrung der Rechte und Interessen seiner Mitglieder im Strassenverkehr und im Bereiche der Mobilität im Allgemeinen. Er fördert ihre touristischen Belange. Er trägt dabei dem Gesamtinteresse gebührend Rechnung.
- 2 Der TCS erbringt für seine Mitglieder im In- und Ausland Dienstleistungen in den Bereichen Hilfe, Schutz, Beratung, Sicherheit, Umwelt und Information, wie auch auf dem Gebiete des Tourismus und der Freizeit.
- 3 Der TCS trifft und unterstützt Massnahmen im Rahmen seiner Zielsetzung, insbesondere zur Hebung der Verkehrssicherheit.

Art. 3 Sitz

Der Sitz des TCS ist Vernier/Genf.

TITEL II MITGLIEDER

Art. 4 Allgemeines

Nur natürliche Personen können Mitglieder des TCS sein.

Art. 5 Aufnahme

- 1 Die Aufnahme erfolgt durch den Zentralsitz.
- 2 Die aufgenommene Person wird gleichzeitig Mitglied einer Sektion. In der Regel wird sie Mitglied der Wohnsitz-Sektion.
- 3 Die Sektionsvorstände und der Verwaltungsrat sind berechtigt, innerhalb einer Frist von 2 Monaten nach der Zustellung der Mitgliederkarte die Aufnahme ohne Angabe des Grundes rückgängig zu machen. Gegen eine solche Ablehnung kann innert Monatsfrist an die Delegiertenversammlung schriftlich rekuriert werden.

Art. 6 Ehrenmitglieder

Wer sich um den Verband besonders verdient gemacht hat und einer solchen Auszeichnung würdig befunden wird, kann auf Antrag des Verwaltungsrates durch die Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Die Ehrenmitglieder sind von jeglicher Beitragspflicht befreit.



Art. 7 Verlust der Mitgliedschaft

- 1 Die Mitgliedschaft erlischt:
 - a) durch Austritt auf das Ende der Jahresmitgliedschaft. Der Austritt muss spätestens drei Monate vor Ablauf der Jahresmitgliedschaft schriftlich eingereicht werden;
 - b) durch Streichung gemäss Art. 8 Abs. 3;
 - c) durch Ausschluss.
- 2 Der Ausschluss wird aus wichtigen Gründen durch den die Sektion oder den Verwaltungsrat verfügt. Es besteht keine Begründungspflicht.
- 3 Das ausgeschlossene Mitglied kann innert Monatsfrist schriftlich an die Delegiertenversammlung rekurrieren.

Art. 8 Beiträge, Haftung

- 1 Die Mitglieder verpflichten sich, einen jährlichen Beitrag (Zentral- und Sektionsbeitrag) zu leisten. Der Beitrag wird am ersten Tag des neuen Mitgliedschaftsjahres fällig.
- 2 Die Mitglieder haften nicht für die Verpflichtungen des Vereins; für diese haftet nur das Vereinsvermögen.
- 3 Zahlen die Mitglieder den Jahresbeitrag nicht, verlieren sie alle Mitgliedsrechte 15 Tage nach dessen Fälligkeit. Sie können ohne Weiteres aus der Mitgliederliste gestrichen werden. Der Anspruch des TCS Zentralsitzes und der Sektionen auf Erfüllung der fälligen Verpflichtungen wird dadurch nicht berührt.

Art. 9 Bearbeitung von Mitgliederdaten

- 1 Die Mitglieder ermächtigen den TCS, sich die notwendigen Daten zur Verwaltung der Mitgliedschaft zu beschaffen und zu bearbeiten.
- 2 Die mit der Mitgliedschaft verbundenen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum des Mitgliedes und der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, Daten im Zusammenhang mit dem Vereinszweck [Art. 2]) werden beim TCS gespeichert und können vom TCS zu Promotionszwecken verwendet werden.
- 3 Die Mitglieder ermächtigen den TCS, ihre Daten zur Schadenfallbearbeitung, zu Marketingzwecken, für statistische Analysen, für das Risikomanagement und zur administrativen Bearbeitung an die Sektionen und Tochtergesellschaften weiterzuleiten.

TITEL III ORGANISATION

Art. 10 Organe

- 1 Die Organe des TCS sind:
 - a) Die Delegiertenversammlung;
 - b) Der Verwaltungsrat;
 - c) Die Revisionsstelle.
- 2 Die Angestellten der Zentralverwaltung und der Sektionen können den Organen des TCS nicht angehören.



A) DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Art. 11 Zusammensetzung

- 1 Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus den Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Delegierten der TCS Camping Clubs.
- 2 Die Zahl der Sektionsdelegierten beträgt 145. Die Verteilung der Mandate auf die Sektionen erfolgt nach dem Proporzsystem, wie es für die Aufteilung der Nationalratssitze auf die Kantone massgebend ist, jedoch mit 2 Grundmandaten pro Sektion. Für die Berechnung des Delegationsanspruches einer Sektion gilt deren Mitgliederzahl am 31. Oktober des Vorjahres.
- 3 Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektion.
- 4 Die Sektionsdelegierten werden durch die Sektionen entschädigt.

Art. 12 Kompetenzen

- 1 In der Delegiertenversammlung führt der Zentralpräsident, bei dessen Verhinderung einer der Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitz.
- 2 Die Delegiertenversammlung ist zuständig für:
 - a) Die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung;
 - b) Die Entlastung des Verwaltungsrates aufgrund des Berichts der Revisionsstelle;
 - c) Die Festlegung der Obergrenze der jährlichen Zentralbeiträge;
 - d) Die Wahl:
 - des Zentralpräsidenten
 - der Mitglieder des Verwaltungsrates
 - der Revisionsstelle;
 - e) Die Abberufung des Zentralpräsidenten, von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle;
 - f) Den Erlass von Bestimmungen für die in den Statuten vorgesehenen Abstimmungen und Wahlen;
 - g) Den Entscheid über das Ergreifen von Initiativen und Referenden;
 - h) Erlass von Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik;
 - i) Die Beschlussfassung über Anträge von Delegierten gemäss Art. 14 Abs. 2;
 - j) Die Revision der Statuten;
 - k) Die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
- 3 Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben bei der Entlastung des Verwaltungsrates kein Stimmrecht.

Art. 13 Urabstimmung per Korrespondenz

- 1 Beschlüsse der Delegiertenversammlung gemäss Art. 12 Abs. 2 lit. g können in einer Urabstimmung der Gesamtheit der Mitglieder zur Entscheidung unterbreitet werden.
- 2 Die Urabstimmung wird angeordnet, sofern diese entweder von 2/3 des Verwaltungsrates, 2/3 der Sektionsdelegierten, 2/3 der Sektionsvorstände oder 1/10 der Mitglieder, berechnet aufgrund des im letzten Jahresbericht ausgewiesenen Bestandes, verlangt wird.



- 3 Das Begehren ist spätestens innert 15 Tagen nach der Delegiertenversammlung beim Zentralsitz schriftlich anzumelden und innert weiteren 45 Tagen mit den erforderlichen Unterschriften und begründeten Anträgen einzureichen. Die Unterschriften der Sektionsdelegierten oder Mitglieder sind von den zuständigen Sektionsvorständen aufgrund der Mitgliedschaftsnummern zu prüfen. Der Verwaltungsrat führt innert den auf die Einreichung folgenden 90 Tagen die Urabstimmung schriftlich durch. Mit der Erwirkung des nach Sektionen aufzugliedernden Abstimmungsergebnisses ist eine beeidigte Urkundsperson oder ein anerkanntes Treuhandbüro zu beauftragen.
- 4 Den Befürwortern und Gegnern des der Urabstimmung zu unterbreitenden Antrages stehen die Verbandszeitungen gleichermassen zur Verfügung.
- 5 Zu seiner Annahme bedarf ein Antrag sowohl der Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, als auch der Mehrheit der Sektionen.

Art. 14 Tagesordnung

- 1 Die Tagesordnung der Delegiertenversammlung wird vom Verwaltungsrat aufgestellt.
- 2 Anträge über die Ergänzung oder Änderung der vorgesehenen Tagesordnung sind von den Sektionen oder den Delegierten wie folgt vor der Delegiertenversammlung einzureichen:
 - a) ordentliche Delegiertenversammlung: 15 Tage;
 - b) ausserordentliche Delegiertenversammlung: 5 Tage.

Art. 15 Beschlüsse und Wahlen

- 1 Bei Abstimmungen werden die Beschlüsse mit der relativen Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern die Statuten keine qualifizierte Mehrheit vorschreiben. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.
- 2 Bei Wahlen gilt für die beiden ersten Wahlgänge das absolute und für den dritten Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit im dritten Wahlgang entscheidet das Los.
- 3 Die Abstimmungen und Wahlen finden mit offenem Handmehr statt, sofern nicht wenigstens ein Zehntel der anwesenden Delegierten geheime Abstimmung verlangt.

Art. 16 Einberufung

- 1 Die ordentliche Delegiertenversammlung ist durch den Verwaltungsrat jährlich einmal im 1. Halbjahr einzuberufen. Die Einberufung wird mindestens 40 Tage vor dem für die Tagung festgelegten Datum, unter Angabe der Tagesordnung und Beifügung der notwendigen Dokumente (ohne Jahresbericht und Jahresrechnung; siehe Art. 27 Abs. 2), der Post übergeben.
- 2 Ausserordentliche Delegiertenversammlungen sind vom Verwaltungsrat einzuberufen, so oft er dies für nötig erachtet, oder wenn 1/4 der Sektionen oder 1/5 der Sektionsdelegierten dies schriftlich verlangen. Die Einladungen müssen mindestens 20 Tage vor dem für die Tagung festgelegten Datum, unter Angabe der Tagesordnung und Beifügung der notwendigen Dokumente, der Post übergeben werden.
- 3 Einladung und Tagesordnung werden jedem Delegierten schriftlich zugestellt und können überdies in den Verbandszeitungen publiziert werden.



B) VERWALTUNGSRAT

Art. 17 Zusammensetzung

- 1 Der Verwaltungsrat besteht aus dem Zentralpräsidenten sowie je einem Vertreter pro Sektion.
- 2 Jede Sektion hat Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Jede Sektion hat das Recht, einen Vertreter zuhanden der Delegiertenversammlung zu nominieren. Die Nomination muss bis spätestens zwei Monate vor der Delegiertenversammlung dem Zentralpräsidenten gemeldet werden. In begründeten Fällen sind Nachmeldungen oder Änderungen der Nomination zulässig.
- 3 Die Festlegung des Nominationsverfahrens ist Sache der Sektionen.
- 4 Die Delegiertenversammlung kann bei ihrer Wahl von den Nominationen abweichen, wobei sie anstelle des Nominierten ein Mitglied des Vorstandes der betroffenen Sektion wählen kann.
- 5 Die Mitglieder des Verwaltungsrates müssen gleichzeitig Mitglied ihres Sektionsvorstandes sein.
- 6 Wer sich als Mitglied des Verwaltungsrates in einem dauernden Interessenkonflikt befindet, kann nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein.
- 7 Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre.
- 8 Wer das siebzigste Lebensjahr erreicht, muss per nächster ordentlicher Delegiertenversammlung aus dem Verwaltungsrat austreten.

Art. 18 Organisation und Kompetenzen

- 1 Im Verwaltungsrat führt der Zentralpräsident, bei dessen Verhinderung einer der Vizepräsidenten den Vorsitz.
- 2 Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.
- 3 Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er organisiert sich in einem Präsidium, das aus mindestens fünf bis maximal neun Mitgliedern besteht, sowie ordentlichen Ausschüssen. Aus dem Kreis der Vorsitzenden der ordentlichen Ausschüsse wählt er zwei Vizepräsidenten. Er legt im Organisationsreglement die Organisation und Kompetenzen sowie das Berichterstattungswesen für den gesamten Verwaltungsrat, das Präsidium und die Ausschüsse fest.
- 4 Der Zentralpräsident und die Vorsitzenden der ordentlichen Ausschüsse sind von Amtes wegen Mitglieder des Präsidiums. Im Präsidium führt der Zentralpräsident, bei dessen Verhinderung einer der Vizepräsidenten, den Vorsitz.
- 5 Bei der Zusammensetzung des Präsidiums und der Ausschüsse wird nach Möglichkeit auf die fachlichen Kompetenzen sowie die sprachlichen und regionalen Gegebenheiten Rücksicht genommen.
- 6 Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte ausserordentliche Ausschüsse einsetzen. Aufgaben und Kompetenzen sowie das Berichterstattungswesen werden im Rahmen des Organisationsreglements geregelt.
- 7 Dem Verwaltungsrat obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.
- 8 Er trägt die Verantwortung für alle Belange, die nicht ausdrücklich anderen Organen vorbehalten sind.



- 9 Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind insbesondere folgende:
- a) Oberleitung der TCS Gruppe (Zentralclub und alle seine Tochtergesellschaften) und Erteilung der nötigen Weisungen;
 - b) Sicherstellung der grundsätzlichen Übereinstimmung von Strategie und Ressourcen;
 - c) Erlass und Umsetzung der Leitlinien in den Bereichen Mitgliedschaft, Dienstleistungen sowie Finanzen und Ressourcen;
 - d) Umsetzung der von der Delegiertenversammlung erlassenen Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik;
 - e) Festlegung der verschiedenen Mitgliederkategorien und der damit verbundenen Leistungen;
 - f) Festlegung der jährlichen Zentralbeiträge im Rahmen der von der Delegiertenversammlung bestimmten Obergrenze;
 - g) Festsetzung der Organisation der Zentralverwaltung und deren Überwachung, vor allem der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
 - h) Gestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
 - i) Sicherstellung eines dem Verein angepassten internen Kontrollsystems und Risikomanagements;
 - j) Anstellung, Entlassung und Entlohnung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung;
 - k) Erstellung einer standardisierten Jahresrechnung und eines Jahresberichts zuhanden der Delegiertenversammlung;
 - l) Wahl der Mitglieder der ordentlichen Ausschüsse, deren Vorsitzende sowie der weiteren Mitglieder des Präsidiums;
 - m) Wahl der Mitglieder der ausserordentlichen Ausschüsse und der Kommissionen, sowie deren Vorsitzende;
 - n) Erlass des Organisationsreglements sowie des Entschädigungsreglements für die Organe und Kommissionen;
 - o) Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.
- 10 Der Verwaltungsrat kann im Rahmen des Organisationsreglements die Kompetenz zur Ernennung und zur Abberufung von Personen, welche nicht zugleich mit der Geschäftsführung und der Vertretung betraut sind, sowie von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten delegieren.
- 11 Dem Verwaltungsrat kann mittels Vertrag zwischen den Sektionen und dem TCS in den vereinbarten Sachgebieten die Kompetenz von verbindlichen Beschlüssen gegenüber den Sektionen eingeräumt werden. Die Sachgebiete können ausschliesslich Aufgaben betreffen, die in einem Gesamtinteresse des TCS liegen. Die Beschlüsse muss der Verwaltungsrat mit 2/3 der anwesenden Stimmen fassen.
- 12 Beschlüsse können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.
- 13 Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Protokollführer unterzeichnet wird.

Art. 19 Recht auf Auskunft und Einsicht

- 1 In den Sitzungen sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die mit der Geschäftsführung betrauten Personen zur Auskunft über alle Angelegenheiten der TCS Gruppe (Zentralclub und alle seine Tochtergesellschaften) verpflichtet.



- 2 Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates von den mit der Geschäftsführung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Zentralpräsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.
- 3 Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates dem Zentralpräsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.
- 4 Weist der Zentralpräsident ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsicht ab, so entscheidet der Verwaltungsrat.
- 5 Regelungen oder Beschlüsse des Verwaltungsrates, die das Recht auf Auskunft und Einsichtnahme der Verwaltungsräte erweitern, bleiben vorbehalten.

Art. 20 Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung

- 1 Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements ganz oder zum Teil an einzelne Mitglieder oder an Dritte übertragen.
- 2 Das Organisationsreglement ordnet die Geschäftsführung, bestimmt die hierfür erforderlichen Stellen, umschreibt deren Aufgaben und regelt insbesondere die Berichterstattung.

C) REVISIONSSTELLE

Art. 21 Amtsdauer, Qualifikationen

- 1 Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt 1 Jahr. Wiederwahl ist möglich.
- 2 Die Revisionsstelle muss ihren Sitz in der Schweiz haben, über fachliche Befähigungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen und unabhängig von den anderen Organen sein.

Art. 22 Kompetenzen

- 1 Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung, sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle erfüllt ihre Aufgaben nach den Grundsätzen über die Rechnungslegung in der Aktiengesellschaft.
- 2 Die Revisionsstelle berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

D) KOMMISSIONEN

Art. 23 Grundsätze

- 1 Der Verwaltungsrat kann Kommissionen einsetzen. Er wählt deren Mitglieder und Vorsitzende, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein müssen.
- 2 Bei der Zusammensetzung von Kommissionen wird nach Möglichkeit auf die sprachlichen und regionalen Gegebenheiten Rücksicht genommen.
- 3 Kommissionen haben nur eine beratende Funktion. Sie können externe Berater beziehen.



E) UNTERSCHRIFTSBERECHTIGUNG

Art. 24 Unterschriftsberechtigung

Der TCS wird rechtswirksam verpflichtet durch die Kollektivunterschrift zweier Mitglieder des Verwaltungsrates, von denen eines entweder der Zentralpräsident oder einer der Vizepräsidenten sein muss, oder durch die Unterschrift derjenigen Personen, denen der Verwaltungsrat die Unterschriftsberechtigung verliehen hat.

TITEL IV SEKTIONEN

Art. 25 Status

- 1 Unter Vorbehalt der schon bestehenden Sektionen darf nicht mehr als eine Sektion pro Kanton gegründet werden. Über die Gründung neuer Sektionen entscheidet der Verwaltungsrat. Gleiches gilt auch für die Zusammenlegung bestehender Sektionen auf deren gemeinsamen Antrag.
- 2 Das territoriale Gebiet der Sektionen wird gegebenenfalls durch den Verwaltungsrat endgültig festgelegt.
- 3 Im Rahmen der Zentralstatuten des TCS sind die Sektionen selbständig. Die Sektionsstatuten sind vom Verwaltungsrat zu genehmigen. Sie dürfen keine Bestimmungen enthalten, die den Zentralstatuten widersprechen.
- 4 Die Sektionsstatuten haben zu bestimmen, was im Falle der Auflösung einer Sektion mit deren Vermögen zu geschehen hat.
- 5 Einer sich auflösenden oder aus dem Zentralverband ausscheidenden Sektion steht kein Anspruch auf das Vermögen des Zentralverbandes zu.

Art. 26 Tätigkeit

- 1 Die Verwirklichung des in diesen Statuten vorgesehenen Zweckes obliegt den Organen des Zentralverbandes. Diese können den Sektionen die Ausführung bestimmter Aufgaben übertragen.
- 2 Die Sektionen verwirklichen den Vereinszweck auf ihrem Gebiet in Anlehnung an die Tätigkeit des Zentralsitzes und entsprechend den regionalen Gegebenheiten. Bei Differenzen über die Abgrenzung der Tätigkeit zwischen Zentralsitz und Sektionen entscheidet der Verwaltungsrat. Dessen Entscheid ist für die Sektionen verbindlich.
- 3 Die Sektionen liefern nach Vorgabe des Verwaltungsrates zweckdienliche Informationen aus ihrem Zuständigkeitsbereich zur Erstellung der Leitlinien.

TITEL V VERSCHIEDENES

Art. 27 Vereins- und Geschäftsjahr, Buchführung, Jahresbericht und Jahresrechnung

- 1 Das Vereins- und Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.
- 2 Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden der Delegiertenversammlung spätestens am 31. Mai zugestellt.



Art. 28 Publikationen

- 1 Der TCS veröffentlicht periodisch erscheinende Verbandszeitungen. Die zuständigen Organe können die Herausgabe anderer Publikationen, wie Jahrbücher, Führer, Karten usw. beschliessen.
- 2 Die offiziellen Mitteilungen werden in den Verbandszeitungen bekannt gegeben.

Art. 29 Statutenänderungen

Für Statutenänderungen ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Delegierten erforderlich.

Art. 30 Auflösung

- 1 Die Auflösung des TCS kann nur durch eine ausserordentliche Delegiertenversammlung beschlossen werden, die zu diesem Zwecke einberufen worden ist und an der 4/5 der Delegierten teilnehmen.
- 2 Wird dieses Quorum nicht erreicht, so ist innert 3 Monaten eine zweite ausserordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, welche die Auflösung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Delegierten beschliessen kann.
- 3 Für die Auflösung ist in beiden Fällen die Dreiviertelmehrheit der anwesenden Delegierten erforderlich.

Art. 31 Liquidation

Im Falle der Auflösung bleiben die Verbandsorgane bis zur abschliessenden Delegiertenversammlung im Amt. Der Verwaltungsrat hat das Vereinsvermögen zu liquidieren. Die Delegiertenversammlung beschliesst über die Verwendung des Reinvermögens, das einer schweizerischen Vereinigung mit analogen Zielen oder einem gemeinnützigen Werke, unter Ausschluss jeglicher Verteilung unter die Vereinsmitglieder, zu übergeben ist.

TITEL VI SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 32 Umsetzung durch die Sektionen

- 1 Mit der Genehmigung dieser Zentralstatuten verpflichten sich die Sektionen, allenfalls widersprechende Bestimmungen der Sektionsstatuten aufzuheben bzw. anzupassen.
- 2 Die noch keiner Sektion angeschlossenen Zentralmitglieder behalten ihre wohlerworbenen Rechte. Sie werden im Verwaltungsrat und in der Delegiertenversammlung durch die Vertreter der Sektion ihres Wohnsitzes vertreten.
- 3 Solange einzelne Sektionen nicht in der Lage sind, gewisse Mitgliederkategorien in zweckmässiger Weise anzugliedern, ist der Verwaltungsrat ermächtigt, diese weiterhin nur als Mitglieder des Zentralverbandes aufzunehmen. Für diese gilt der II. Titel der Statuten sinngemäss.



Art. 33 Aufhebungsbestimmungen

Durch diese Statuten werden alle früheren statutarischen Bestimmungen ausser Kraft gesetzt.

Art. 34 Inkraftsetzung

Diese Statuten sind von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 7. Juni 1963 in Martigny-Ville beschlossen worden und am 10. Juni 1963 in Kraft getreten. Sie wurden am 9. Juni 1967, am 18. Juni 1982, am 10. Juni 1983, am 23. Juni 1995, am 20. Juni 1997, am 21. März 1998, am 20. Juni 2003, am 17. Juni 2005, am 4. November 2005, am 20. Juni 2008, am 19. Juni 2009 sowie am 25. November 2011 abgeändert. Sie treten ab 1. Januar 2012 in Kraft.

Art. 35 Übergangsbestimmungen

Mit Annahme der Revision dieser Statuten vom 25. November 2011 müssen der Zentralpräsident sowie sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates neu bestellt werden. Die diesbezüglichen Wahlen erfolgen unmittelbar nach Annahme der Änderungen der Statuten. Die Wahlen werden gemäss den einschlägigen Bestimmungen der revidierten Statuten vom 25. November 2011 durchgeführt und haben im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieser Statuten per 1. Januar 2012 Gültigkeit, wobei die Frist von zwei Monaten gemäss Art. 17 Abs. 2 nicht eingehalten werden muss. Die erste Amtszeit des Zentralpräsidenten sowie der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates dauert bis zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2015. Die Altersgrenze von Art. 17 Abs. 8 ist in dieser Zeit nicht anwendbar.



Reglement betreffend die

Leistungen TCS Patrouille

Ausgabe Februar 2016

Règlement concernant les

Prestations TCS Patrouille

Édition février 2016

Regolamento che disciplina i

Servizi TCS Patrouille

Edizione febbraio 2016

Reglement betreffend die
Leistungen TCS Patrouille
Deutsch ab Seite 1

Règlement concernant les
Prestations TCS Patrouille
Français à partir de la page 9

Regolamento che disciplina i
Servizi TCS Patrouille
Italiano a partire dalla pagina 17

1. Allgemeines	2
1.1 Wer ist Ihr Leistungserbringer?	2
1.2 Wer sind Ihre Ansprechpartner?	2
1.3 Wer sind die anspruchsberechtigten Personen?	2
1.3.1 Bei Mitgliedschaft „motorisierte Personen“	2
1.3.2 Bei Mitgliedschaft „Jugend motorisiert“ (Cooldown Club)	2
1.4 Welche Fahrzeuge sind gedeckt?	3
1.5 Wo erbringt der TCS Leistungen? (Örtlicher Geltungsbereich)	3
1.6 Wann erbringt der TCS Leistungen? (Zeitlicher Geltungsbereich)	3
1.7 Bei welchen Ereignissen leistet der TCS Einsatz?	3
1.7.1 Bei Panne	3
1.7.2 Bei Unfall	3
1.7.3 Bei Diebstahl	3
1.7.4 Bei Fahrerausfall	4
1.7.5 Ausschlüsse	4
1.8 Was muss eine anspruchsberechtigte Person unternehmen?	4
1.9 Subsidiaritätsklausel und Leistungsabtretung	4
1.10 Datenschutz	4
1.11 Gerichtsstand und anwendbares Recht	5
2. Leistungen von TCS Patrouille	5
2.1 Bei Panne oder Unfall	5
2.1.1 Pannen- und Unfallhilfe vor Ort	5
2.1.2 Wenn das Fahrzeug nicht vor Ort fahrtüchtig gemacht werden kann	5
2.1.3 Transfer der anspruchsberechtigten Personen an den nächstgelegenen Ort zur Weiterreise oder Übernachtung	5
2.1.4 Rückkehr an den Wohnsitz der anspruchsberechtigten Personen	5
2.1.5 Fortsetzung der Reise	6
2.1.6 Hotel	6
2.1.7 Reisekosten für das Abholen des reparierten Fahrzeuges	6
2.2 Bei Diebstahl	6
2.3 Bei Fahrerausfall	6
2.4 Leistungsausschlüsse	6

Pannen- und Unfallhilfe in der Schweiz für alle motorisierten Mitgliederkategorien des TCS

Ausgabe Februar 2016, ersetzt ab 1. Februar 2016 alle bisherigen Ausgaben

Es gelten zusätzlich die Bestimmungen der Statuten des Touring Club Schweiz, welche unter www.statuten.tcs.ch abrufbar sind.

1. Allgemeines

1.1 Wer ist Ihr Leistungserbringer?

Die Leistungen des vorliegenden Reglements werden erbracht durch den Touring Club Schweiz, Chemin de Blandonnet 4, 1214 Vernier GE (nachfolgend „TCS“ genannt) und sein Partnernetzwerk. Beim TCS handelt es sich um einen Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch.

1.2 Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Bei Panne oder Unfall in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein:

TCS Einsatzzentrale, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, **Telefon 0800 140 140 oder mittels TCS-App**

Für Rückerstattungsgesuche:

Mittels Formular „Rückerstattungsantrag“ (abrufbar unter www.rueckerstattung.tcs.ch) an

Touring Club Schweiz, Rückerstattungen,
Buholzstrasse 40, 6032 Emmen LU
Telefon +41 (0)58 827 35 37 (Bürozeiten Mo-Fr)
E-Mail: rueckerstattungen@tcs.ch

Für Beanstandungen betreffend Pannen- und Unfallhilfe:

Touring Club Schweiz, Fahrzeug Assistance
Kundendienst, Buholzstrasse 40, 6032 Emmen LU
(nur schriftlich unter Beilage der entsprechenden Unterlagen)

Für allgemeine Informationen über den TCS und seine Produkte

Touring Club Schweiz, Customer Center,
Postfach 820, 1214 Vernier GE
Telefon 0844 888 111
E-Mail: info@tcs.ch
Internet: www.tcs.ch

1.3 Wer sind die anspruchsberechtigten Personen?

1.3.1 Bei Mitgliedschaft „motorisierte Personen“

- Die Mitglieder der Kategorie „motorisierte Personen“ auf allen von ihnen persönlich gelenkten Fahrzeugen gemäss 1.4.
- Die Ehe-/Lebenspartner von Mitgliedern, welche im gleichen Haushalt leben wie das Mitglied und über eine Partnerkarte verfügen, auf allen von ihnen persönlich gelenkten Fahrzeugen gemäss 1.4.
- Die Kinder im Alter von 16 bis zum vollendeten 25. Altersjahr von Mitgliedern oder Partnern die im gleichen Haushalt leben wie das Mitglied und über eine Jugendkarte verfügen, auf allen von ihnen persönlich gelenkten Fahrzeugen gemäss 1.4.
- Alle Personen, die im gleichen Haushalt leben wie das Mitglied und über keine eigene Mitgliedschaft verfügen, wenn sie persönlich mit dem beim TCS eingetragenen Fahrzeug des Mitglieds oder eines Inhabers einer Partner- oder Jugendkarte fahren.
- Alle Mitreisenden haben Anspruch auf Folgeleistungen (siehe unter 2.1.2).

1.3.2 Bei Mitgliedschaft „Jugend motorisiert“ (Cooldown Club)

- Die Mitglieder der Kategorie „Jugend motorisiert“ (Cooldown Club) auf allen von ihnen persönlich gelenkten Fahrzeugen gemäss 1.4. Diese Mitgliedschaft ist exklusiv für Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren bestimmt. Im Gegensatz zu der Jugendkarte (1.3.1.c) kann sie unabhängig von einer Mitgliedschaft einer im gleichen Haushalt lebenden Person erworben werden.
- Alle Mitreisenden haben Anspruch auf Folgeleistungen (siehe unter 2.1.2).

Die TCS Mitgliedschaft bzw. Partner- oder Jugendkarte ist persönlich und nicht übertragbar.

1.4 Welche Fahrzeuge sind gedeckt?

Gedeckt:

Motorfahrzeuge aller Antriebsarten (Verbrennungsmotor, Elektro, Gas, Hybrid, usw.) der folgenden Kategorien, welche beim Strassenverkehrsamt eingelöst und mit gültigen Kontrollschildern versehen sind, bis max. 3,5 t Gesamtgewicht und einer max. Höhe von 3,2 m

- Personenwagen
- Lieferwagen
- Leicht-, Klein- und dreirädrige Motorfahrzeuge
- Motorräder und Kleinmotorräder
- Kleinbusse
- Wohnmotorwagen (für Mitglieder der Kategorie „Camping“ gilt eine erweiterte Deckung bis 7,5 t Gesamtgewicht, jedoch begrenzt auf die Pannenhilfe vor Ort)

sowie alle am gedeckten Zugfahrzeug mitgeführten Wohn-, Sachentransport- oder Sportgeräteeinbauten bis 1,5 t Gesamtgewicht und bis zu einer max. Höhe von 3,2 m, die gesetzmässig für den Verkehr zugelassen sind

Nicht gedeckt:

- Alle anderen Fahrzeugkategorien (wie z.B. Motorfahrräder, Fahrräder, usw.)
- Fahrzeuge mit U-Schildern
- Fahrzeuge mit Tages-, Überführungs-, Export- oder Zollschildern
- Miet- bzw. Ersatzfahrzeuge (inkl. gewerbliches Carsharing)

1.5 Wo erbringt der TCS Leistungen? (Örtlicher Geltungsbereich)

Der TCS bedient zusammen mit seinem Partnernetzwerk Tag und Nacht das Gesamtstrassennetz der Schweiz. Das Fürstentum Liechtenstein wird im vorliegenden Reglement der Schweiz gleichgesetzt. Der Pannendienst oder Unfallort muss sich auf einer dem Motorfahrzeugverkehr geöffneten Strasse bzw. Parkplatz befinden.

1.6 Wann erbringt der TCS Leistungen? (Zeitlicher Geltungsbereich)

Während der Gültigkeit der motorisierten Mitgliedschaft, der Partner- oder Jugendkarte werden pro Mitgliedschaft, Partner- oder Jugendkarte **maximal 4 kostenlose Einsätze pro Mitgliedschaftsjahr** erbracht. Für weitere Vorfälle wird die Pannendienst- oder Unfallhilfe gegen Bezahlung vor Ort geleistet.

Die Leistungen können frühestens 1 Tag nach vollständiger Bezahlung des Mitgliedschaftsbeitrages bzw. der Partner- oder Jugendkarte beansprucht werden.

1.7 Bei welchen Ereignissen leistet der TCS Einsatz?

1.7.1 Bei Panne

Der TCS leistet Einsatz gemäss Art. 2.1 bei Panne, wenn das gedeckte Fahrzeug (gemäss 1.4) von einer anspruchsberechtigten Person (gemäss 1.3.1 a-d bzw. 1.3.2 a) gelenkt wird. Als Panne gilt jedes plötzliche und unvorhergesehene Versagen des gedeckten Fahrzeuges infolge eines elektrischen oder mechanischen Defektes, welcher eine Weiterfahrt verunmöglicht oder aufgrund dessen eine Weiterfahrt gesetzlich nicht mehr zulässig ist. Erreicht das Fahrzeug aus eigener Kraft die angestammte Garage, gilt das Ereignis nicht als Panne im Sinne des vorliegenden Reglementes und es besteht somit kein Anrecht auf Leistungen. Der Panne gleichgestellt werden: Marderschäden, Treibstoffmangel, Verwechslung von Treibstoff, eingefrorener Treibstoff, vereiste Türen, Reifenpannen, Schlüsselpannen (verlorene, gestohlene, abgebrochene, defekte oder im Fahrzeug eingeschlossene Schlüssel, vereiste Türschlösser), entladene oder defekte Batterien sowie ein Defekt an folgenden Sicherheitskomponenten: Sicherheitsgurte, Scheibenwischer, Blinker, Scheinwerfer, Rückleuchten und Beleuchtung sowie Scheibenbruch.

1.7.2 Bei Unfall

Der TCS leistet Einsatz gemäss Art. 2.1 bei Unfall, wenn das gedeckte Fahrzeug (gemäss 1.4) von einer anspruchsberechtigten Person (gemäss 1.3.1 a-d bzw. 1.3.2 a) gelenkt wird. Als Unfall gilt eine Beschädigung am gedeckten Fahrzeug, die durch ein von aussen plötzlich und unfreiwillig einwirkendes Ereignis verursacht wird, so ein Zusammenstoss, ein Anprall oder ein Aufprall mit einem Dritten, einem festen oder mobilen Hindernis, welches die Weiterfahrt verunmöglicht, eine Weiterfahrt ohne Gefährdung der Insassen oder des Fahrzeuges ausschliesst oder aufgrund dessen eine Weiterfahrt gesetzlich nicht mehr zulässig ist.

1.7.3 Bei Diebstahl

Der TCS leistet Einsatz gemäss Art. 2.2 bei Diebstahl, wenn das gedeckte Fahrzeug (gemäss 1.4) auf das Mitglied oder den Inhaber einer Partner- oder Jugendkarte eingelöst und beim TCS registriert ist. Folgende abschliessend aufgezählten Fahrzeugenteignungen gelten als Diebstahl: unrechtmässige Aneignung, Veruntreuung, Diebstahl, Raub und Entwendung zum Gebrauch.

1.7.4 Bei Fahrerausfall

Der TCS leistet Einsatz gemäss Art. 2.3 bei Fahrerausfall, wenn die anspruchsberechtigte Person (1.3.1 a-d bzw. 1.3.2 a) gemäss Arztzeugnis wegen Krankheit oder Unfall nicht in der Lage ist, ein gedecktes Fahrzeug (gemäss 1.4) zu steuern, und keiner der Mitreisenden das Fahrzeug lenken kann.

1.7.5 Ausschlüsse

Leistungsausschlüsse werden unter Art. 2.4 aufgelistet.

1.8 Was muss eine anspruchsberechtigte Person unternehmen?

- Jede Panne oder Unfall ist unverzüglich der Einsatzzentrale des TCS, **Tel. 0800 140 140 oder mittels TCS-App**, zu melden. Die anspruchsberechtigte Person muss den genauen Standort, Marke und Farbe des Fahrzeuges, Kontrollschildnummer, Grund des Hilferufs sowie eine Telefonnummer für die Erreichbarkeit angeben. Der TCS behält sich vor, weitere Auskünfte zu verlangen. Die anspruchsberechtigte Person muss sich an die Anweisungen des TCS halten. Bei Benutzung von Notrufsäulen oder Direktanrufen an die Polizei ist die Erbringung der Hilfeleistung durch den TCS ausdrücklich zu verlangen.
- Alle Leistungen müssen von der Einsatzzentrale des TCS vorgängig freigegeben werden. Wird auf der TCS Einsatzzentrale kein Anruf registriert oder hat die TCS Einsatzzentrale die Leistung nicht freigegeben, erlischt jeglicher Anspruch auf Kostenübernahme.
- Die anspruchsberechtigte Person muss alle nötigen Massnahmen ergreifen, um den Schaden möglichst gering zu halten (Schadenminderungspflicht).
- Die TCS Mitgliederkarte (bzw. Partner- oder Jugendkarte oder Cooldown Club), sowie der Fahrzeugausweis sind dem Patrouilleur oder dem Leistungserbringer auf Verlangen vorzuweisen. Andernfalls behält sich der TCS das Recht vor, die Kosten für die Hilfeleistung als Depot vom Hilfesuchenden zu verlangen. Dieses wird nachträglich gegen Vorlage der TCS Mitgliederkarte zurückerstattet.
- Forderungen gegen den TCS sind spätestens innerhalb von 3 Monaten nach dem Schadenfall schriftlich geltend zu machen (Kontakt siehe 1.2). Kostenrückerstattungen werden nur gegen Vorlage bzw. Einreichen der Originalbelege (Quittungen, Rechnungen, Fahrscheine, usw.) gewährt. Bei Verletzung dieser Belegspflicht ist der TCS befugt, die Leistungen zu kürzen oder komplett abzulehnen.

- Bei Verkehrsunfällen ist die gesetzliche Meldepflicht durch die Beteiligten zu beachten. Insbesondere ist die Polizei unverzüglich zu verständigen, wenn Personen verletzt worden sind, oder bei Sachschaden, wenn der Geschädigte nicht benachrichtigt werden kann.
- Bei Diebstahl muss zwingend eine Strafanzeige erstattet worden sein.

1.9 Subsidiaritätsklausel und Leistungsabtretung

Der TCS übernimmt nur dann Kosten, wenn der entstandene Schaden nicht durch einen Dritten (Versicherung, haftpflichtiger Dritte, usw.) übernommen wird. Wenn der TCS trotzdem seine Leistungen für einen durch Dritten gedeckten Schaden erbringt, schuldet die anspruchsberechtigte Person dem TCS den ausbezahlten Betrag und verpflichtet sich, dem TCS ihre Rechte und Forderungen gegenüber dem Dritten dem TCS abzutreten.

1.10 Datenschutz

Der TCS verpflichtet sich, die Vorschriften des schweizerischen Datenschutzgesetzes beim Bearbeiten von persönlichen Daten einzuhalten.

Es werden folgende persönliche Daten bearbeitet: Mitglieder- oder Vertragsdaten (Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Adresse, Kontaktdaten, Zahlungsangaben, Verwandtschaftsverhältnis etc.) sowie Daten zum Schadenfall (Umstände des Schadenfalls, einbezogene Fahrzeuge, etc.).

Diese Daten werden verwendet, um die Anspruchsberechtigung zu überprüfen sowie um die im vorliegenden Reglement vorgesehenen Leistungen zu erbringen. Der TCS kann diese Daten ebenfalls für das Marketing sowie für das Risikomanagement (Schadenfallquote) verwenden.

Der TCS ist berechtigt, alle nützlichen, persönlichen Daten zur Klärung eines Schadenfalles und/oder zur Kostenübernahme oder -beteiligung (z. Bsp. durch haftbare Dritte) bei Dritten (wie z.B. Versicherungsgesellschaften, Behörden, Strassenverkehrsämtern, usw.) einzuholen, bzw. diese Daten an diese Dritte zu kommunizieren.

Je nach den Umständen der Panne oder des Unfalls, insbesondere wenn eine Gefahr für die Verkehrssicherheit besteht oder der Unfallhergang unklar ist, obliegt es dem TCS, die Polizei vorgängig zu benachrichtigen, bevor er das Fahrzeug entpannen kann.

In die TCS Einsatzzentrale eingehende sowie von ihr ausgehende Telefonanrufe können zur Überprüfung und zur Verbesserung der Qualität der Hilfeleistungen sowie zu internen Schulungszwecken aufgezeichnet werden.

Im Übrigen wird auf die Datenschutzbestimmungen der Statuten des TCS verwiesen.

1.11 Gerichtsstand und anwendbares Recht

Im Fall eines Rechtsstreits in Bezug auf die Leistungen des vorliegenden Reglements sind entweder die ordentlichen Gerichte des Kantons Genf oder die Gerichte am Schweizer Wohnort der anspruchsberechtigten Person zuständig. Es findet ausschliesslich schweizerisches Recht Anwendung.

2. Leistungen von TCS Patrouille

2.1 Bei Panne oder Unfall

2.1.1 Pannen- und Unfallhilfe vor Ort:

Der TCS leistet Hilfe an Ort und Stelle bis zu höchstens 30 Minuten Arbeitszeit. An unbesetzten Fahrzeugen wird nicht gearbeitet. Es muss zwingend eine fahrberechtigte Person bis zur Behebung der Panne/des Unfalls vor Ort anwesend sein. Der Pannenhelfer kann verlangen, dass der Hilfesuchende den Pannenbericht vor Ort unterschreibt.

2.1.2 Wenn das Fahrzeug nicht vor Ort fahrtüchtig gemacht werden kann:

Sofern die Fahrbereitschaft am Pannen- oder Unfallort nicht wiederhergestellt werden kann, wird das Fahrzeug bis zur nächstgelegenen Reparaturwerkstatt überführt und die damit verbundenen Kosten übernommen. Wenn trotz aller Anstrengungen eine Weiterfahrt mit dem eigenen Fahrzeug nicht am gleichen Tag ermöglicht werden kann, hat die anspruchsberechtigte Person folgende Wahl:

- a. **Reparatur in Werkstatt vor Ort:** Das Fahrzeug in einer Werkstatt am Pannen- oder Unfallort reparieren zu lassen und an ihren Wohnsitz zurückzukehren oder weiterreisen.
- b. **Transport des unreparierten Fahrzeuges:** Das Fahrzeug zur Reparatur in ihre angestammte Werkstatt überführen lassen und an ihren Wohnsitz zurückkehren oder weiterreisen. Als Wohnsitz gilt das Gemeindegebiet, in welchem die anspruchsberechtigte Person wohnt. Liegt die Werkstatt und/oder der Wohnsitz der anspruchsberechtigten Person ausserhalb der Schweiz, erbringt der TCS seine Leistung bis zum nächst gelegenen Grenzübergang der Werkstatt und/oder des Wohnsitzes. Die Organisation des Fahrzeugtransports muss zwingend durch den TCS erfolgen. Der TCS entscheidet über die Berechtigung zum Transport. Sind die Transportkosten grösser als der Zeitwert des Fahrzeuges, so erlischt die Transportberechtigung.

Nicht mehr reparierbare Fahrzeuge werden zur nächsten Entsorgungsstelle transportiert. Die Entsorgungsgebühr geht zu Lasten des Halters. Die anspruchsberechtigte Person ist verpflichtet, vorgängig des Transports, die Fahrzeugschlüssel zu übergeben, den Bestimmungsort zu bestätigen und den Empfang des Fahrzeuges sicherzustellen. Dachträger müssen entfernt werden.

Allfällige Forderungen Dritter sind vorgängig durch die anspruchsberechtigte Person zu begleichen.

Je nach Zustand des Fahrzeuges, dauert der Transport:

- Maximal 3 Arbeitstage (ohne Wochenende und Feiertage), wenn das Fahrzeug roll- oder lenkbar ist.
- Maximal 5 Arbeitstage (ohne Wochenende und Feiertage), wenn das Fahrzeug nicht roll- oder lenkbar ist.

2.1.3 Transfer der anspruchsberechtigten Personen an den nächstgelegenen Ort zur Weiterreise oder Übernachtung

Wenn das Fahrzeug nicht vor Ort fahrtüchtig gemacht werden kann (gemäss 2.1.2) organisiert bzw. übernimmt der TCS die Kosten des Transfers der anspruchsberechtigten Personen vom Pannen- oder Unfallort bis zum nächstgelegenen öffentlichen Verkehrsmittel, bis zur nächstgelegenen Autovermietung oder bis zu einem Hotel in der Schweiz.

2.1.4 Rückkehr an den Wohnsitz der anspruchsberechtigten Personen

Wenn das Fahrzeug nicht vor Ort fahrtüchtig gemacht werden kann (gemäss 2.1.2) hat die anspruchsberechtigte Person für die Fahrt bis zum Wohnsitz in der Schweiz folgende Wahl:

- a. **Öffentliches Verkehrsmittel in der 1. Klasse:** Es werden die Kosten für je eine Fahrkarte 1. Klasse pro anspruchsberechtigte Person übernommen
- b. **Ersatzfahrzeug:** Die TCS Einsatzzentrale organisiert nach Möglichkeit ein Ersatzfahrzeug der unteren Mittelklasse und übernimmt

die Kosten bis maximal CHF 150.- pro Tag, einschliesslich obligatorischer Versicherung, exklusive Versicherungselbstbehalt und Betriebskosten (Treibstoffkosten, Autobahnvignette, usw.) wie folgt:

- Wird das Fahrzeug gemäss 2.1.2 a in einer Werkstatt am Pannen- oder Unfallort repariert: während der Reparatur, aber höchstens 3 Tage.
- Wird das unreparierte Fahrzeug an die angestammte Werkstatt überführt gemäss 2.1.2 b: während der Dauer des Transportes.

Der TCS kann nicht garantieren, dass in jedem Fall ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt werden kann. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Fahrzeugvermieters bleiben vorbehalten. Bei Pannen am Wohnort (Domizilpannen) besteht kein Anspruch auf ein Ersatzfahrzeug.

c. Taxi oder private Fahrten:

Ist die Rückkehr an den Wohnort mit einem öffentlichen Verkehrsmittel oder einem Ersatzfahrzeug nicht möglich und beträgt der Weg bis zum Wohnsitz weniger als 100km, hat die anspruchsberechtigte Person folgende Wahl:

- Taxifahrt
Es werden die Taxikosten bis zu maximal CHF 300.-/Fall zurückvergütet.
- Private Fahrt
Es werden CHF 0.50/km, jedoch maximal CHF 100.-/Fall zurückvergütet.

2.1.5 Fortsetzung der Reise

Anstelle der Rückfahrt an den Wohnsitz (gemäss 2.1.4) werden die Kosten für die Fortsetzung der Reise in gleicher Höhe wie für die Rückkehr an den Wohnsitz mittels öffentlichem Verkehr übernommen, jedoch bis zu max. CHF 300.-/Fall. Liegt das Reiseziel ausserhalb der Schweiz, so werden die Kosten bis zum Grenzübergang übernommen.

2.1.6 Hotel

Ist die anspruchsberechtigte Person mehr als 100km vom Wohnsitz entfernt und ist die Rückreise am gleichen Tag mit einem öffentlichen Verkehrsmittel gemäss 2.1.4 a oder einem Ersatzfahrzeug gemäss 2.1.4 b nicht möglich, übernimmt der TCS die Kosten für eine Übernachtung am Pannen- oder Unfallort bis zu max. CHF 150.- pro anspruchsberechtigte Person.

2.1.7 Reisekosten für das Abholen des reparierten Fahrzeuges

Wurde das Fahrzeug in einer Werkstatt beim Pannen- oder Unfallort repariert (2.1.2 a), übernimmt der TCS die Reisekosten für eine Person per öffentliche Verkehrsmittel gemäss 2.1.4 a oder privater Fahrt gemäss 2.1.4 c für das Abholen des Fahrzeuges. Diese Leistung entfällt, wenn die

anspruchsberechtigte Person ein Ersatzfahrzeug gemäss 2.1.4 b beansprucht hat.

2.2 Bei Diebstahl

Bei Diebstahl gemäss 1.7.3 erbringt der TCS dieselben Leistungen wie bei Panne und Unfall, wobei der Fundort des Fahrzeuges für die fahrzeugbezogenen Leistungen dem Pannen- oder Unfallort gleichkommt, während für die personenbezogenen Leistungen der Ort des Fahrzeugdiebstahls massgeblich ist.

2.3 Bei Fahrerausfall

Bei Fahrerausfall gemäss 1.7.4 übernimmt der TCS den Fahrzeugtransport an den Wohnsitz (im Übrigen sind die Bedingungen von Ziff. 2.1.2 b anwendbar) sowie die Organisation und die Kosten der Rückreise der übrigen Mitreisenden an deren Wohnsitz gemäss 2.1.4.

2.4 Leistungsausschlüsse

In folgenden Fällen besteht keine Leistungsdeckung:

- Bei Leistungen, welche nicht ausdrücklich im vorliegenden Reglement aufgeführt sind.
- Wenn die anspruchsberechtigte Person ihre Pflichten gemäss 1.8 missachtet.
- Bei Verletzung grundlegender Vorsichtspflichten (z.B. unterlassene oder mangelnde Wartung bzw. Unterhaltungspflege des Fahrzeuges, grobes Verletzen der Verkehrsregeln, beim Fahren bei Übermüdung oder unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, usw.).
- Bei vorsätzlichem Verüben von Verbrechen oder Vergehen sowie beim Versuch dazu.
- Bei Führen des Fahrzeuges durch einen Lenker ohne gültigen Führerschein.
- Bei Bergung eines von der Strasse abgekommenen Fahrzeuges.
- Bei allgemeinen Rückrufen von Produkten, Wartung, ob turnusmässig oder auf andere Art, Inspektionen sowie Einbau von Zubehör- oder Einbauteilen.
- Für Reparaturen, Ersatz- und Kleinteile, Material, Treibstoff, Entsorgungskosten, usw.**
 - Für Autoverlade-, Abstell-, Einstell- oder Parkgebühren.
 - Für Bussen, Telefon- und Verpflegungskosten.
 - Bei Bränden jeglicher Art.
 - Bei Vandalismus.
 - Bei Verhinderung der Weiterfahrt infolge problematischen Strassenzustandes (z.B. schneebedeckte oder vereiste Fahrbahn, usw.) oder

- ungenügender Fahrzeugausrüstung (z.B. fehlende Winterreifen und/oder Schneeketten, usw.).
- n. Bei Unwetterschäden (z.B. durch Felssturz oder Steinschlag, Erdbeben, Hochwasser, Überschwemmung, Hagel, Sturm, Lawinen, usw.).
 - o. Bei Ereignissen, die auf höhere Gewalt, Unruhen aller Art, Schlägereien, Krawallen, Streiks, Kriegs- oder kriegsähnliche Ereignisse, Beschlagnahmung, behördlich ausgeübten Zwang oder offizielle Verbote, Piraterie, Explosion von Gegenständen, Atomunfälle oder Radioaktivität zurückzuführen sind.
 - p. Bei Weiterführen, Abhandenkommen oder Beschädigung von mitgeführten Gegenständen, Ladungen oder Tieren.
 - q. Für Folgekosten (z.B. Feuerwehr- oder Reinigungskosten, Umweltschäden, usw.).
 - r. Für Einlösegebühren für Miet- oder Ersatzfahrzeuge, Autobahnvignette bzw. sonstige Strassengebühren oder zusätzliche Versicherungen.
 - s. Für Regressforderungen Dritter für Kosten im Zusammenhang mit Hilfeleistungen und besonderen Auslagen.
 - t. Bei allfälligen Erwerbsausfällen.

Wenn der TCS in den oben genannten Fällen trotzdem Leistungen erbringt, kann er dem Begünstigten die diesbezüglichen Kosten in Rechnung stellen.

Table des matières

Edition février 2016

1. Généralités	10
1.1 Qui est votre prestataire de services ?	10
1.2 Qui sont vos personnes de contact ?	10
1.3 Qui sont les ayants droit ?	10
1.3.1 Pour la catégorie de membres « personnes motorisées »	10
1.3.2 Pour la catégorie de membres « jeunes motorisés » (Cooldown Club)	10
1.4 Quels sont les véhicules couverts?	11
1.5 Où le TCS intervient-il ? (validité territoriale)	11
1.6 Quand le TCS fournit-il des prestations ? (validité dans le temps)	11
1.7 Quels événements donnent droit aux prestations du TCS ?	11
1.7.1 En cas de panne	11
1.7.2 En cas d'accident	11
1.7.3 En cas de vol	11
1.7.4 En cas de défaillance du conducteur	11
1.7.5 Exclusions	12
1.8 Que doit faire un ayant droit en cas de panne ou d'accident ?	12
1.9 Clause de subsidiarité et cession de créance	12
1.10 Protection des données	12
1.11 For et droit applicable	13
2. Les prestations de TCS Patrouille	13
2.1 En cas de panne ou d'accident	13
2.1.1 Assistance sur place en cas de panne et d'accident	13
2.1.2 Lorsque le véhicule ne peut pas être remis en état de circuler sur place :	13
2.1.3 Transfert des ayants droit au lieu le plus proche pour la poursuite du voyage ou la nuitée à l'hôtel	13
2.1.4 Retour des ayants droit à leur domicile	13
2.1.5 Poursuite du voyage	14
2.1.6 Hôtel	14
2.1.7 Frais de voyage pour la récupération du véhicule réparé	14
2.2 En cas de vol	14
2.3 En cas de défaillance du conducteur	14
2.4 Exclusion du droit aux prestations	14

Assistance en cas de panne et d'accident en Suisse pour toutes catégories de membres motorisés du TCS

Edition février 2016, remplace toutes les versions précédentes dès le 1er février 2016

Au surplus les statuts du TCS, disponibles sur www.statuts.tcs.ch, s'appliquent.

1. Généralités

1.1 Qui est votre prestataire de services ?

Les prestations du présent règlement sont effectuées par le Touring Club Suisse, Chemin de Blandonnet 4, 1214 Vernier GE (ci-après « TCS ») et son réseau de partenaires. Le TCS est une association au sens du Code civil suisse.

1.2 Qui sont vos personnes de contact ?

En cas de panne ou accident en Suisse ou dans la Principauté de Liechtenstein :

TCS Centrale d'intervention, 24h sur 24h, 365 jours dans l'année **Téléphone 0800 140 140 ou au moyen de l'App TCS.**

Pour des demandes de remboursement :

Au moyen du formulaire « Demande de remboursement » (téléchargeable sous www.remboisement.tcs.ch) et à envoyer à Touring Club Suisse, Remboursements, Buhholzstrasse 40, 6032 Emmen LU
Téléphone : +41 (0)58 827 35 37
(lu-ve, heures de bureau)
Email : rueckerstattungen@tcs.ch

Pour des réclamations concernant l'assistance en cas de panne et d'accident :

Touring Club Suisse, Assistance aux véhicules, Service clients, Buhholzstrasse 40, 6032 Emmen LU (uniquement par écrit avec pièces justificatives)

Pour des renseignements d'ordre général concernant le TCS et ses produits :

Touring Club Suisse, Customer Center, case postale 820, 1214 Vernier GE
Téléphone : 0844 888 111
Email : info@tcs.ch
Site web : www.tcs.ch

1.3 Qui sont les ayants droit ?

1.3.1 Pour la catégorie de membres « personnes motorisées »

- Les membres de la catégorie « personnes motorisées », avec tous les véhicules couverts (selon 1.4) qu'ils conduisent personnellement ;
- Les époux/partenaires de membres, qui vivent en ménage commun avec le membre et possèdent une Carte Partenaire, avec tous les véhicules couverts (selon 1.4) qu'ils conduisent personnellement ;
- Les enfants âgés de 16 à 25 ans révolus des membres ou partenaires vivant en ménage commun avec le membre, qui possèdent une Carte Jeunes, avec tous les véhicules couverts (selon 1.4) qu'ils conduisent personnellement ;
- Les personnes qui vivent en ménage commun avec le membre et qui ne possèdent pas de carte de membre personnelle lorsqu'elles circulent personnellement avec le véhicule enregistré du membre ou du titulaire d'une Carte Partenaire ou Carte Jeunes ;
- Tous les passagers ont droit aux prestations subséquentes (voir sous 2.1.2).

1.3.2 Pour la catégorie de membres « jeunes motorisés » (Cooldown Club)

- Les membres de la catégorie « jeunes motorisés » (Cooldown Club) avec tous les véhicules couverts (selon 1.4) qu'ils conduisent personnellement. Ce sociétariat est exclusivement destiné à des personnes entre 16 et 25 ans. Contrairement à la Carte Jeunes (1.3.1 c), le sociétariat « Cooldown Club » peut être acquis indépendamment du sociétariat d'une personne vivant en ménage commun.
- Tous les passagers ont droit aux prestations subséquentes (voir sous 2.1.2).

Le sociétariat TCS, respectivement la Carte Partenaire ou la Carte Jeunes, est personnel et non transmissible.

1.4 Quels sont les véhicules couverts?

Sont couverts :

Les véhicules automobiles des catégories suivantes, indépendamment de leur dispositif de propulsion (moteur à combustion, électrique, gaz, hybride, etc.), qui sont immatriculés auprès d'un Service cantonal des automobiles et munis de plaques de contrôle valables, jusqu'à un poids total de maximum de 3,5 t et une hauteur maximale de 3,2 m :

- Les voitures de tourisme
- Les voitures de livraison
- Les quadricycles légers à moteur, les quadricycles à moteur, les tricycles à moteurs
- Les motocycles ou les motocycles légers
- Les minibus
- Les mobil-homes (pour les membres de la catégorie « Camping » une couverture étendue jusqu'à un poids total de 7,5 t s'applique, toutefois limitée à l'assistance sur place)

ainsi que toutes les remorques (caravanes, remorques pour transport de choses ou remorques pour engins de sport) légalement admises à la circulation jusqu'à un poids maximal de 1,5 t et une hauteur maximale de 3,2 m, tractées par un véhicule couvert.

Ne sont pas couverts :

- Toutes les autres catégories de véhicules (par ex. cyclomoteurs, vélos, etc.)
- Les véhicules munis de plaques « U » ;
- Les véhicules munis de plaques journalières, de transfert, d'export ou de douane ;
- Les véhicules de location ou de remplacement (y compris car sharing commercial)

1.5 Où le TCS intervient-il ? (validité territoriale)

Le TCS, en collaboration avec son réseau de partenaires, dessert jour et nuit l'ensemble du réseau routier suisse. Dans le présent règlement, la Principauté du Liechtenstein est assimilée à la Suisse. Le lieu de panne ou d'accident doit se situer sur une route ou une place de parc ouverte à la circulation motorisée.

1.6 Quand le TCS fournit-il des prestations ? (validité dans le temps)

Pendant la durée de validité du sociétariat motorisé, de la Carte Partenaire ou Carte Jeunes, chaque sociétariat, Carte Partenaire ou Carte Jeunes, donne droit à **maximum 4 interventions gratuites par année de sociétariat**. D'éventuelles interventions supplémentaires en cas de panne ou d'accident ne sont effectuées que moyennant paiement sur place.

Le droit aux prestations naît au plus tôt le lendemain du paiement complet de la cotisation du sociétariat, de la Carte Partenaire ou de la Carte Jeunes.

1.7 Quels événements donnent droit aux prestations du TCS ?

1.7.1 En cas de panne

Le TCS intervient selon 2.1 en cas de panne si le véhicule couvert (1.4) est conduit par un ayant droit (selon 1.3.1 a-d, resp. 1.3.2 a). Est considérée comme panne toute défaillance soudaine et imprévisible du véhicule couvert à la suite d'un défaut électrique ou mécanique, qui rend la poursuite du trajet impossible ou en raison de laquelle la poursuite du trajet n'est plus autorisée par la loi. Si le véhicule parvient au garage habituellement mandaté par ses propres moyens, il ne s'agit pas d'une panne au sens du présent règlement et il n'existe par conséquent aucun droit aux prestations. Sont assimilés à une panne: dommages causés par des foudres, panne de carburant, utilisation de carburant non conforme, carburant gelé, portières gelées, pannes liées aux pneus, pannes liées aux clés (clés perdues, volées, cassées, défectueuses ou enfermées à l'intérieur du véhicule, serrures gelées), batteries déchargées ou défectueuses, ainsi qu'une défectuosité des éléments de sécurité suivants: ceintures de sécurité, essuie-glaces, clignotants, phares, feux arrières et éclairage ainsi que bris de glaces.

1.7.2 En cas d'accident

Le TCS intervient selon 2.1 en cas d'accident si le véhicule couvert (1.4) est conduit par un ayant droit (selon 1.3.1 a-d, resp. 1.3.2 a). Est considéré comme accident tout dommage causé au véhicule couvert provoqué par un événement extérieur soudain et non volontaire, comme une collision ou un choc avec un tiers ou un obstacle fixe ou mobile, et qui rend la poursuite du trajet impossible ou qui empêche la poursuite du trajet sans mise en danger des occupants ou du véhicule, ou en raison duquel la poursuite du trajet n'est plus autorisée par la loi.

1.7.3 En cas de vol

Le TCS intervient selon 2.2 en cas de vol d'un véhicule couvert (selon 1.4), si ledit véhicule est immatriculé au nom du membre ou du titulaire d'une Carte Partenaire ou Carte Jeunes et enregistré auprès du TCS. Les appropriations de véhicules suivantes sont considérées comme vol (énumération exhaustive) : appropriation illégitime, abus de confiance, vol, brigandage et vol d'usage.

1.7.4 En cas de défaillance du conducteur

Le TCS intervient selon 2.3 si l'ayant droit (selon 1.3.1 a-d, resp. 1.3.2 a) n'est pas en mesure, en raison d'une maladie ou d'un accident attestés par un

certificat médical, de conduire le véhicule couvert (1.4) et qu'aucun des passagers ne peut conduire le véhicule.

1.7.5 Exclusions

Les exclusions de prestations sont énumérées à l'art. 2.4.

1.8 Que doit faire un ayant droit en cas de panne ou d'accident ?

- a. Toute panne ou accident doit être immédiatement signalé à la Centrale d'intervention du TCS, tél. **0800 140 140** ou au moyen de l'App TCS. L'ayant droit doit indiquer l'endroit précis, la marque et la couleur du véhicule, le numéro d'immatriculation, la raison de sa demande d'aide, ainsi qu'un numéro de téléphone auquel il est joignable. Le TCS se réserve le droit de demander plus d'informations. L'ayant droit doit suivre les instructions du TCS. En cas d'utilisation des bornes d'urgence ou d'appels directs à la police, il convient de demander explicitement l'assistance du TCS.
- b. Toutes les prestations doivent être autorisées préalablement par la Centrale d'intervention du TCS. Si aucun appel n'est enregistré à la Centrale ou en cas d'absence d'autorisation de la Centrale, le droit à la prise en charge des frais s'éteint.
- c. L'ayant droit prendre toutes les mesures nécessaires pour diminuer le dommage (obligation de diminuer le dommage).
- d. La Carte de membre TCS (resp. la Carte Partenaire ou Jeunes ou la Carte Cooldown Club) ainsi que le permis de circulation doivent être présentés sur demande au Patrouilleur ou au prestataire qui intervient. A défaut, le TCS se réserve le droit d'exiger du demandeur d'assistance un dépôt en espèces à la hauteur des frais d'assistance. Le dépôt sera restitué ultérieurement sur présentation de la carte de membre.
- e. Toutes les prétentions à l'encontre du TCS doivent être formulées par écrit dans un délai de 3 mois à compter de l'événement ayant donné lieu à l'intervention (contact cf. 1.2). Les remboursements ne sont accordés que sur présentation respectivement envoi des pièces justificatives originales (quittances, factures, billets, etc.). En cas de violation de cette obligation de documenter, le TCS peut réduire ou refuser ses prestations.
- f. En cas d'accident de la circulation, les obligations légales d'aviser doivent être observées par les personnes impliquées. En particulier, la police doit être immédiatement avisée si des personnes ont été blessées ou, en cas de dommage matériel, s'il n'est pas possible d'avertir le lésé.

- g. En cas de vol, une plainte pénale doit obligatoirement avoir été déposée.

1.9 Clause de subsidiarité et cession de créance

Le TCS prend en charge les coûts uniquement si le dommage n'est pas pris en charge par un tiers (assurance, tiers responsable, etc.). Si le TCS accorde tout de même des prestations pour un dommage couvert par un tiers, l'ayant droit reste redevable de cette somme envers le TCS et s'engage à céder les créances et droits dont il dispose envers ce tiers au TCS.

1.10 Protection des données

Le TCS observe les dispositions de la Loi fédérale sur la protection des données lors du traitement des données personnelles.

Les principales données personnelles traitées sont : les données liées au sociétariat ou les données contractuelles (nom, prénom, date de naissance, adresse, coordonnées pour atteindre la personne, données pour le paiement, relation de parenté etc.) et les données relatives au sinistre (circonstances du sinistre, véhicule impliqué, etc.).

Ces données sont utilisées pour vérifier le droit aux prestations ainsi que pour fournir les prestations prévues dans le présent règlement. Le TCS peut également utiliser ces données à des fins de marketing et pour la gestion des risques (sinistralité).

Le TCS est en droit de collecter toutes données personnelles utiles auprès de tiers (par ex. sociétés d'assurance, autorités, services des automobiles etc.) respectivement de communiquer toutes données personnelles utiles à ces mêmes tiers, afin de clarifier les circonstances du sinistre et/ou d'obtenir la prise en charge partielle ou complète des frais (par ex. par des tiers responsable).

Selon les circonstances de la panne ou de l'accident, en particulier lorsqu'il existe un danger pour la sécurité routière ou que le déroulement de l'accident n'est pas clair, le TCS peut être amené à aviser la police avant de pouvoir dépanner le véhicule.

Les appels entrants et sortants de la Centrale d'intervention peuvent être enregistrés pour contrôler et améliorer la qualité des prestations d'assistance ainsi qu'à des fins de formation interne.

Pour le surplus, il est renvoyé à la disposition relative à la protection des données dans les statuts du TCS.

1.11 For et droit applicable

En cas de litige en rapport avec les prestations du présent règlement, les tribunaux ordinaires du

Canton de Genève ou du domicile de l'ayant droit en Suisse sont compétents. Le droit suisse est exclusivement applicable.

2. Les prestations de TCS Patrouille

2.1 En cas de panne ou d'accident

2.1.1 Assistance sur place en cas de panne et d'accident :

Le TCS fournit sur place une assistance en cas de panne et d'accident d'une durée maximale d'une demi-heure. Les véhicules inoccupés ne sont pas pris en charge. Une personne autorisée à conduire doit être présente jusqu'à la réparation de panne ou la fin de l'intervention (accident). Le patrouilleur peut exiger que la personne qui requiert l'assistance signe le rapport de panne sur place.

2.1.2 Lorsque le véhicule ne peut pas être remis en état de circuler sur place :

Lorsque le véhicule ne peut être remis en état de circuler sur le lieu de la panne ou de l'accident, le véhicule sera transporté jusqu'à l'atelier de réparation le plus proche et les frais y relatifs sont pris en charge. Lorsqu'en dépit de tous les efforts fournis, le véhicule ne peut être remis en état de circuler le jour même, l'ayant droit a les choix suivants :

- a. **Réparation dans un atelier sur place :** Faire réparer le véhicule dans l'atelier de réparation situé sur le lieu de la panne ou de l'accident et retourner à son domicile ou continuer son voyage ;
- b. **Transport du véhicule non réparé :** Faire transporter le véhicule pour réparation dans l'atelier de réparation qu'il mandate habituellement et retourner à son domicile ou continuer son voyage. Le domicile est le territoire de la commune où habite l'ayant droit. Si l'atelier de réparation et/ou le domicile de l'ayant droit est situé hors de Suisse, le TCS fournit sa prestation jusqu'au poste-frontière le plus proche de l'atelier de réparation et/ou du domicile. Le transport doit obligatoirement être organisé par le TCS. Le TCS décide du droit au transport. Si les frais de transport dépassent la valeur vénale du véhicule, le droit au transport s'éteint. Les véhicules qui ne sont pas réparables seront transportés jusqu'à l'entreprise de démolition la plus proche. La taxe d'élimination est à la charge du détenteur du véhicule. L'ayant droit doit, avant le transport, remettre les clés, confirmer la destination du transport et garantir la réception du véhicule transporté. Les porte-bagages doivent être enlevés.

Les éventuelles créances de tiers doivent être réglées par l'ayant droit au préalable.

Selon l'état du véhicule, le transport dure :

- 3 jours ouvrables au maximum (sans weekend et jours fériés), si le véhicule est en état de rouler ou d'être dirigé ;
- 5 jours ouvrables au maximum (sans weekend et jours fériés), si le véhicule n'est pas en état de rouler ou d'être dirigé.

2.1.3 Transfert des ayants droit au lieu le plus proche pour la poursuite du voyage ou la nuitée à l'hôtel

Lorsque le véhicule ne peut pas être remis en état de circuler sur place (selon 2.1.2), le TCS organise respectivement prend en charge les frais de transfert des ayants droit du lieu de la panne ou de l'accident jusqu'au moyen de transports publics le plus proche, jusqu'à l'agence de location de voitures la plus proche ou jusqu'à un hôtel en Suisse.

2.1.4 Retour des ayants droit à leur domicile

Lorsque le véhicule ne peut pas être remis en état de circuler sur place (selon 2.1.2), l'ayant droit a les choix suivants pour le retour à son domicile en Suisse :

- a. **Transports publics en 1ère classe :** les frais pour un billet de 1ère classe par ayant droit sont pris en charge ;
- b. **Véhicule de remplacement :**

La Centrale d'intervention du TCS organise dans la mesure du possible un véhicule de remplacement de catégorie moyenne inférieure et prend en charge les frais jusqu'à un montant maximal de CHF 150.- par jour, y compris l'assurance obligatoire, sans la franchise d'assurance et sans les frais d'utilisation (carburant, vignette autoroutière, etc.) comme suit :

 - si le véhicule est réparé dans un atelier sur le lieu de l'intervention selon 2.1.2 a, durant la réparation, mais au maximum pendant 3 jours ;
 - si le véhicule non réparé est transporté dans l'atelier de réparation que l'ayant droit mandate habituellement selon 2.1.2 b, pendant la durée du transport.

Le TCS ne peut pas garantir la mise à disposition d'un véhicule de remplacement dans tous les cas. Les conditions générales de la société de location sont réservées. En cas de pannes au domicile, il n'existe pas de droit à un véhicule de remplacement.

c. **Taxi ou courses privées :**

Si le retour à domicile au moyen des transports publics ou d'un véhicule de remplacement est impossible, et si le trajet jusqu'au domicile est inférieur à 100 km, l'ayant droit a le choix entre :

- course en taxi : les frais de taxi sont remboursés jusqu'à un montant maximal de CHF 300.- par cas.
- course privée : remboursement de CHF 0.50/km, mais jusqu'à un montant maximal de CHF 100.- par cas.

2.1.5 Poursuite du voyage

En lieu et place du retour à domicile (selon 2.1.4), les frais de poursuite du voyage peuvent être pris en charge par le TCS dans la même mesure que pour le retour à domicile, toutefois jusqu'à un montant maximal de CHF 300.- par cas. Si le lieu destination se situe hors de Suisse, les frais sont pris en charge jusqu'à la frontière.

2.1.6 Hôtel

Si le trajet jusqu'au domicile de l'ayant droit est supérieur à 100 km et si le voyage de retour au moyen des transports publics selon 2.1.4 a ou avec un véhicule de remplacement selon 2.1.4 b n'est pas possible le jour même, le TCS prend en charge les frais d'une nuitée sur le lieu de la panne ou de l'accident, à concurrence d'un montant maximal de CHF 150.- par ayant droit.

2.1.7 Frais de voyage pour la récupération du véhicule réparé

Lorsque le véhicule a été réparé dans un atelier de réparation sur le lieu de la panne ou de l'accident (2.1.2 a), le TCS prend en charge les frais de voyage d'une personne venant récupérer le véhicule par transports publics selon 2.1.4 a ou par une course privée selon 2.1.4 c. Le droit à cette prestation s'éteint lorsque l'ayant droit a obtenu un véhicule de remplacement selon 2.1.4 b.

2.3 En cas de défaillance du conducteur

En cas de défaillance du conducteur selon 1.7.4, le TCS prend en charge le transport du véhicule jusqu'au domicile (les conditions de 2.1.2 b) s'appliquent au surplus) ainsi que l'organisation et les frais de retour des autres passagers à leur domicile selon 2.1.4.

2.4 Exclusion du droit aux prestations

Les cas suivants ne donnent droit à aucune prestation :

- a. Prestations qui ne figurent pas explicitement dans le présent règlement ;
- b. Non-respect des obligations incombant à l'ayant droit selon 1.8 ;
- c. Violation des devoirs élémentaires (p.ex. absence d'entretien ou mauvais entretien du véhicule, violation grave des règles de circulation, conduite en état de grande fatigue, sous l'influence de l'alcool, de médicaments ou de drogues, etc.) ;
- d. Crimes ou délits commis intentionnellement ou leur tentative ;
- e. Conduite du véhicule par un conducteur sans permis de conduire valable ;
- f. Récupération du véhicule sorti de la route ;
- g. Rappels généraux de produits, entretien respectivement service du véhicule (régulier ou non), contrôles périodiques officiels, ainsi que pose d'accessoires ou de pièces ;
- h. **Réparations, pièces de rechange, matériel, carburant, taxes d'élimination, etc. ;**
- i. Frais d'enlèvement/chargement, d'entreposage ou de garde du véhicule, taxes de parage ;
- j. Amendes, appels téléphoniques, frais de repas et boissons ;
- k. Incendie ;
- l. Vandalisme ;
- m. Incapacité de continuer la route en raison de l'état problématique des routes (par ex. routes enneigées ou verglacées) ou de l'équipement insuffisant du véhicule (p.ex. pas de pneus d'hiver ou de chaînes à neige, etc.) ;
- n. Dommages causés par des intempéries (par ex. chutes de rochers ou de pierres, glissements de terrain, hautes eaux, inondations, grêle, orages, avalanches, etc.) ;
- o. Evénements dus à des cas de force majeure, à des troubles de toute sorte, rixes, émeutes, grèves, guerre ou événements assimilés à une guerre, à des saisies, contraintes ou interdictions imposées par la puissance publique, à des actes de piraterie, à l'explosion d'objets, à des accidents nucléaires ou à la radioactivité;

2.2 En cas de vol

En cas de vol selon 1.7.3, le TCS accorde les mêmes prestations qu'en cas de panne et d'accident.

S'agissant des prestations d'assistance au véhicule, le lieu où le véhicule est retrouvé sera considéré comme le lieu de la panne ou de l'accident.

S'agissant des prestations d'assistance à la personne, c'est le lieu du vol du véhicule qui est déterminant.

-
- p. Réexpédition, disparition ou dommage causé aux objets transportés, aux chargements ou aux animaux ;
 - q. Dommages indirects (p.ex. frais d'intervention des pompiers ou de nettoyage, dommage à l'environnement, etc.) ;
 - r. Frais administratifs pour les véhicules de location ou de remplacement, frais de remplacement des vignettes autoroutières ou assurances complémentaires ;
 - s. Prétentions récursoires de tiers pour les coûts en relation avec les prestations d'assistance et dépenses particulières ;
 - t. Pertes de gain éventuelles.

Si le TCS intervient néanmoins dans les cas ci-dessus, il peut exiger du bénéficiaire le remboursement des frais engagés.

1. Generale	18
1.1 Chi è il fornitore dei servizi?	18
1.2 Quali servizi contattare?	18
1.3 Chi sono gli aventi diritto?	18
1.3.1 Per la categoria di Soci "persone motorizzate"	18
1.3.2 Per la categoria di Soci "giovani motorizzati" (Cooldown Club)	18
1.4 Quali veicoli sono coperti?	19
1.5 Dove interviene il TCS? (validità territoriale)	19
1.6 Quando è possibile usufruire dei servizi del TCS? (validità temporale)	19
1.7 In quali casi si ha diritto a usufruire dei servizi del TCS?	19
1.7.1 In caso di guasto	19
1.7.2 In caso d'incidente	19
1.7.3 In caso di furto	19
1.7.4 In caso di malessere del conducente	20
1.7.5 Esclusioni	20
1.8 Cosa deve fare l'avente diritto in caso di guasto o incidente?	20
1.9 Clausola di sussidiarietà e cessione di prestazioni	20
1.10 Protezione dei dati	20
1.11 Foro e diritto applicabile	21
2. I servizi di TCS Patrouille	21
2.1 In caso di guasto o d'incidente	21
2.1.1 Assistenza in loco in caso di guasto e d'incidente	21
2.1.2 Se non è possibile rimettere in moto il veicolo sul posto	21
2.1.3 Trasferimento degli aventi diritto alla località più vicina per la continuazione del viaggio o il pernottamento in hotel	21
2.1.4 Ritorno al domicilio degli aventi diritto	21
2.1.5 Proseguimento del viaggio	22
2.1.6 Hotel	22
2.1.7 Spese di viaggio per il ritiro del veicolo riparato	22
2.2 In caso di furto	22
2.3 In caso di malessere del conducente	22
2.4 Esclusione dal diritto alle prestazioni	22

Assistenza in caso di guasto e d'incidente in Svizzera per tutte le categorie di Soci motorizzati del TCS

Edizione febbraio 2016, sostituisce tutte le precedenti versioni a partire dal 1° febbraio 2016

A complemento delle presenti disposizioni, si applicano gli statuti del TCS, disponibili sul sito www.statuti.tcs.ch.

1. Generale

1.1 Chi è il fornitore dei servizi?

Le prestazioni disciplinate dal presente regolamento sono fornite dal Touring Club Svizzero, Chemin de Blandonnet 4, 1214 Vernier GE (di seguito "TCS") e i suoi partner commerciali. Il TCS è un'associazione ai sensi del Codice civile svizzero.

1.2 Quali servizi contattare?

In caso di guasto o incidente in Svizzera o nel Principato del Liechtenstein:

TCS Centrale d'intervento Patrouille, 24 ore su 24, 365 giorni all'anno **Telefono 0800 140 140 oppure tramite l'App TCS**

Per le richieste di rimborso:

Mediante l'apposito formulario di richiesta, che si può scaricare sul sito www.rimborso.tcs.ch, da inviare a Touring Club Svizzero, Amm. Rimborsi, Buhholzstrasse 40, 6032 Emmen LU
Telefono: +41 (0)58 827 35 37 (lu-ve, orario d'ufficio)
Email: rueckerstattungen@tcs.ch

Per i reclami relativi all'assistenza in caso di guasto e incidente:

Touring Club Svizzero, Assistenza ai veicoli, Servizio clienti, Buhholzstrasse 40, 6032 Emmen LU (esclusivamente per iscritto, allegando i dovuti giustificativi)

Per informazioni generali sul TCS e i suoi prodotti:

Touring Club Svizzero, Customer Center, Casella postale 820, 1214 Vernier GE
Telefono: 0844 888 111
Email: info@tcs.ch
Sito web: www.tcs.ch

1.3 Chi sono gli aventi diritto?

1.3.1 Per la categoria di Soci "persone motorizzate"

- a. I Soci appartenenti alla categoria "persone motorizzate", su tutti i veicoli coperti ai sensi dell'art. 1.4 e guidati personalmente dagli stessi;
- b. Il coniuge/partner del Socio, che vive in comunione domestica con il Socio ed è titolare di una Tessera Partner, su tutti i veicoli coperti ai sensi dell'art. 1.4 e guidati personalmente dallo stesso;
- c. I figli del Socio o del partner in età compresa fra i 16 e i 25 anni compiuti, che vivono in comunione domestica con il Socio e sono titolari di una Tessera Giovani, su tutti i veicoli coperti ai sensi dell'art. 1.4 e guidati personalmente dagli stessi;
- d. Le persone che vivono in comunione domestica con il Socio e non sono titolari di una Tessera di Socio personale, esclusivamente al volante del veicolo la cui targa è stata comunicata dal Socio, o dal titolare di una Tessera Partner o di una Tessera Giovani, e registrata presso i servizi TCS;
- e. Tutti i passeggeri hanno diritto alle prestazioni correlate descritte ai sensi dell'art. 2.1.2.

1.3.2 Per la categoria di Soci "giovani motorizzati" (Cooldown Club)

- a. I Soci appartenenti alla categoria "giovani motorizzati" (Cooldown Club), su tutti i veicoli coperti ai sensi dell'art. 1.4 e guidati personalmente dagli stessi. La categoria Soci "giovani motorizzati" è esclusivamente riservata alle persone di età compresa fra i 16 e i 25 anni. A differenza della Tessera Giovani (cfr. art. 1.3.1 c), l'adesione al "Cooldown Club" può essere sottoscritta indipendentemente dalla presenza, nella stessa comunione domestica, di una Tessera di Socio principale.
- b. Tutti i passeggeri hanno diritto alle prestazioni correlate descritte ai sensi dell'art. 2.1.2.

L'adesione al TCS, così come la sottoscrizione di una Tessera Partner o di una Tessera Giovani, è personale e non trasmissibile.

1.4 Quali veicoli sono coperti?

Sono coperti:

Gli autoveicoli appartenenti alle seguenti categorie, indipendentemente dal dispositivo di propulsione (motore a combustione, elettrico, a gas, ibrido, ecc.), a condizione che siano immatricolati presso un Ufficio cantonale della circolazione, che siano dotati di targhe valide e che non superino il peso totale massimo di 3,5 t e l'altezza massima di 3,2 m:

- Le automobili
- Gli autofurgoni
- I quadricicli leggeri a motore, i tricicli a motore
- I motocicli o i motocicli leggeri
- I minibus
- I caravan (i Soci appartenenti alla categoria "Camping" beneficiano, per l'assistenza in loco esclusivamente, di un'estensione della copertura fino a un peso totale di 7,5 t)

Nonché tutte le tipologie di rimorchio trainato da un veicolo coperto (roulotte, rimorchi adibiti al trasporto di oggetti o attrezzi sportivi) legalmente autorizzati alla circolazione e a condizione che non superino il peso totale di 1,5 t e l'altezza massima di 3,2 m.

Non sono coperti:

- Tutte le altre categorie di veicoli (ad es. ciclomotori, biciclette, ecc.)
- I veicoli con targa "U" (targhe professionali provvisorie);
- I veicoli con targhe giornaliere, targhe di trasferimento, targhe di esportazione o doganali;
- I veicoli a noleggio o sostitutivi (incluso car sharing commerciale)

1.5 Dove interviene il TCS? (validità territoriale)

Il TCS, in collaborazione con i suoi partner commerciali, interviene giorno e notte sull'intera rete stradale svizzera. Nel presente regolamento, il Principato del Liechtenstein è assimilato alla Svizzera. Il guasto o l'incidente deve avere luogo su una strada pubblica o un'area di parcheggio aperta alla circolazione stradale.

1.6 Quando è possibile usufruire dei servizi del TCS? (validità temporale)

Ogni Tessera di Socio motorizzato, Tessera Partner o Tessera Giovani dà diritto a **un massimo di 4 interventi gratuiti per anno civile**, nel periodo di validità dell'adesione al TCS, della Tessera Partner o della Tessera Giovani. Eventuali interventi supplementari in caso di guasto o incidente saranno

effettuati esclusivamente contro pagamento immediato della prestazione, direttamente sul posto.

Il diritto alle prestazioni è effettivo al più presto l'indomani del pagamento completo della Tessera di Socio motorizzato, della Tessera Partner o della Tessera Giovani.

1.7 In quali casi si ha diritto a usufruire dei servizi del TCS?

1.7.1 In caso di guasto

Il TCS fornisce assistenza ai sensi dell'art. 2.1 in caso di guasto, a condizione che il veicolo coperto (cfr. art. 1.4) sia guidato da un avente diritto (cfr. art. 1.3.1 a-d, nonché 1.3.2 a). È considerato guasto qualsiasi malfunzionamento improvviso e imprevedibile del veicolo coperto conseguente a un difetto elettrico o meccanico, che rende impossibile, o vietato dalla legge, proseguire la marcia. Se il veicolo raggiunge autonomamente la consueta officina, non si tratta di un caso di guasto ai sensi del presente regolamento e, di conseguenza, non vi è alcun diritto alle prestazioni. Sono assimilati alla definizione di guasto: danni causati dalle martore, mancanza di carburante, errori di rifornimento di carburante, carburante gelato, portiere gelate, problemi relativi ai pneumatici, problemi relativi alle chiavi del veicolo (smarrimento, furto, rottura, chiavi difettose o imprigionate all'interno del veicolo, serratura congelata), batterie scariche o guaste, nonché danneggiamento dei seguenti elementi di sicurezza: cinture di sicurezza, tergicristalli, frecce di posizione, fari anteriori e posteriori, sistema d'illuminazione e rottura del parabrezza.

1.7.2 In caso d'incidente

Il TCS fornisce assistenza ai sensi dell'art. 2.1 in caso d'incidente, quando il veicolo coperto (cfr. art. 1.4) è guidato da un avente diritto (cfr. art. 1.3.1 a-d, nonché 1.3.2 a). Per incidente s'intende qualsiasi danno al veicolo coperto causato da un evento esterno, improvviso e non volontario, quali una collisione, uno scontro con terzi o un ostacolo fisso o mobile, e che rende impossibile, o vietato per legge, proseguire la marcia, oppure che impedisce di proseguirla in sicurezza, ovvero senza pericolo per gli occupanti o per il veicolo stesso.

1.7.3 In caso di furto

Il TCS fornisce assistenza ai sensi dell'art. 2.2 in caso di furto di un veicolo coperto (cfr. art. 1.4), a condizione che il suddetto veicolo sia immatricolato a nome del Socio o del titolare di una Tessera Partner o Tessera Giovani e che la targa sia stata registrata presso i servizi del TCS. Le seguenti appropriazioni di veicoli sono assimilate alla definizione di furto (elenco esaustivo): appropriazione semplice, appropriazione indebita, furto, rapina e furto d'uso.

1.7.4 In caso di malessere del conducente

Il TCS fornisce assistenza ai sensi dell'art. 2.3 quando l'aveute diritto (cfr. art. 1.3.1 a-d, nonché 1.3.2 a) non è in condizione, a causa di un malessere, di un incidente o infortunio comprovati da un certificato medico, di guidare il veicolo coperto (cfr. art. 1.4) e nessuno dei passeggeri può guidare il veicolo.

1.7.5 Esclusioni

Le esclusioni dalle prestazioni sono elencate all'art. 2.4.

1.8 Cosa deve fare l'aveute diritto in caso di guasto o incidente?

- Il guasto o l'incidente dev'essere immediatamente segnalato alla Centrale d'intervento del TCS, al numero di telefono **0800 140 140 o tramite l'App TCS**. L'aveute diritto deve indicare il luogo preciso, la marca e il colore del veicolo, il numero d'immatricolazione, la natura esatta della sua richiesta di aiuto, nonché un numero di telefono sul quale è raggiungibile. Il TCS si riserva il diritto di raccogliere ulteriori informazioni. L'aveute diritto deve conformarsi alle istruzioni del TCS. In caso di utilizzo delle colonnine di soccorso o chiamata diretta alla polizia, occorre richiedere esplicitamente l'assistenza del TCS.
- Tutte le prestazioni devono ottenere l'autorizzazione da parte della Centrale d'intervento del TCS. Se non vi è alcuna telefonata registrata presso la Centrale, o in caso di mancata autorizzazione della Centrale, decade il diritto alla copertura delle spese da parte del TCS.
- L'aveute diritto deve adottare tutte le misure necessarie a limitare i danni (obbligo di limitazione del danno).
- Su richiesta, la Tessera di Socio TCS (nonché la Tessera Partner, la Tessera Giovani o la Tessera Cooldown Club) e la licenza di circolazione devono essere esibite al Pattugliatore o al partner del TCS che interviene. In caso contrario, il TCS si riserva il diritto di esigere dalla persona che richiede la prestazione un deposito in contanti fino a concorrenza delle spese di assistenza. Tale deposito sarà restituito in seguito alla presentazione della Tessera di Socio.
- Tutte le pretese pecuniarie verso il TCS devono essere trasmesse per iscritto entro 3 mesi a decorrere dall'evento che ha reso necessario l'intervento di assistenza (cfr. servizi di contatto all'art. 1.2). I rimborsi sono concessi esclusivamente previa presentazione e invio dei giustificativi originali (scontrini, fatture, biglietti, ecc.). In caso di violazione di tale obbligo di

documentazione, il TCS può ridurre o rifiutare le prestazioni.

- In caso d'incidente stradale, le persone coinvolte devono osservare l'obbligo legale di denunciare l'evento. Nella fattispecie, occorre immediatamente avvertire la polizia in caso di feriti, o in caso di danni materiali, qualora non sia possibile informarne la parte lesa.
- In caso di furto, è obbligatorio sporgere denuncia.

1.9 Clausola di sussidiarietà e cessione di prestazioni

Il TCS assume le spese del suo intervento esclusivamente se il danno non è coperto da terzi (assicurazione, terzi responsabili, ecc.). Tuttavia, qualora il TCS accordasse prestazioni per un danno coperto da terzi, l'aveute diritto deve restituire l'importo preso a carico dal TCS e s'impegna a cedere al TCS diritti e crediti nei confronti di terzi.

1.10 Protezione dei dati

In merito al trattamento dei dati personali, il TCS osserva le disposizioni legali ai sensi della Legge federale sulla protezione dei dati.

Il trattamento dei dati personali riguarda principalmente: i dati relativi all'adesione al TCS o i dati contrattuali (cognome, nome, data di nascita, indirizzo, coordinate di contatto, dati utili al pagamento, relazioni di parentela, ecc.) e i dati relativi al sinistro (circostanze del sinistro, veicolo coinvolto, ecc.).

I dati sono utilizzati al fine di verificare il diritto alle prestazioni e di fornire i servizi previsti ai sensi del presente regolamento. Il TCS può altresì trattare tali dati a scopo di marketing e per la gestione del rischio (sinistrosità).

Il TCS ha il diritto di raccogliere tutti i dati personali utili presso terzi (ad es. società di assicurazione, autorità, Uffici della circolazione, ecc.), nonché di comunicare qualsiasi dato personale utile a questi stessi terzi, per chiarire le circostanze del sinistro e/o ottenere la copertura parziale o totale delle spese (ad es. dai terzi responsabili).

Secondo le circostanze del guasto o dell'incidente, soprattutto in presenza di un pericolo per la sicurezza stradale o se la dinamica dell'incidente non è chiara, il TCS può considerare necessario avvisare la polizia prima di organizzare il soccorso stradale del veicolo.

Le telefonate ricevute ed effettuate dalla Centrale d'intervento possono essere registrate per controllare

e ottimizzare la qualità del servizio d'assistenza, nonché a fini di formazione interna.

Per quanto non espressamente citato, si rimanda alla disposizione in materia di protezione dei dati contenuta negli statuti del TCS.

1.11 Foro e diritto applicabile

In caso di controversie relative alle prestazioni del presente regolamento, è riconosciuta la competenza dei Tribunali del Cantone di Ginevra o di quelli del domicilio in Svizzera dell'avente diritto. Il diritto svizzero è il solo applicabile.

2. I servizi di TCS Patrouille

2.1 In caso di guasto o d'incidente

2.1.1 Assistenza in loco in caso di guasto e d'incidente:

in caso di guasto e d'incidente il TCS fornisce assistenza in loco per un massimo di mezz'ora di attività. I veicoli trovati senza occupanti non sono coperti. Una persona autorizzata alla guida dev'essere presente fino al momento della riparazione del guasto o, in caso d'incidente, fino alla fine dell'intervento. Il Pattugliatore può pretendere che la persona che richiede l'assistenza firmi il rapporto del guasto sul posto.

2.1.2 Se non è possibile rimettere in moto il veicolo sul posto:

se non è possibile rimettere in moto il veicolo sul luogo del guasto o dell'incidente, il veicolo è trasportato fino all'autofficina più vicina e sono coperte le spese di trasporto. Se, nonostante tutti i tentativi, il veicolo non può essere rimesso in moto il giorno stesso, l'avente diritto può scegliere fra le seguenti opzioni:

- a. **Riparazione in un'officina sul posto:** far riparare il veicolo in un'autofficina nella località del guasto o dell'incidente e tornare al proprio domicilio o proseguire il viaggio;
- b. **Trasporto del veicolo non riparato:** far trasportare il veicolo alla propria officina abituale per la riparazione e tornare al proprio domicilio o proseguire il viaggio. È considerato domicilio il territorio del comune nel quale risiede l'avente diritto. Se l'officina e/o il domicilio dell'avente diritto si trovano al di fuori della Svizzera, il TCS fornisce i propri servizi fino al posto di frontiera più vicino all'officina e/o al domicilio. Il trasporto deve obbligatoriamente essere organizzato dal TCS. Il TCS si riserva di decidere sul diritto al trasporto. Se le spese di trasporto sono superiori al valore venale del veicolo, il diritto al trasporto decade. I veicoli non riparabili sono trasportati fino al centro di smaltimento più vicino. La tassa di smaltimento è a carico del proprietario del veicolo. Prima del trasporto, l'avente diritto deve confermarne la

destinazione, consegnare le chiavi e garantire che il veicolo trasportato, una volta a destinazione, sarà preso in consegna. I portabagagli devono essere smontati.

Eventuali crediti di terzi devono essere preventivamente saldati dall'avente diritto.

Secondo lo stato del veicolo, i tempi per il trasporto sono i seguenti:

- max. 3 giorni lavorativi (esclusi il weekend e i giorni festivi), se il veicolo può essere guidato o trainato;
- max. 5 giorni lavorativi (esclusi il weekend e i giorni festivi), se il veicolo non può essere né guidato, né trainato.

2.1.3 Trasferimento degli aventi diritto alla località più vicina per la continuazione del viaggio o il pernottamento in hotel

Se il veicolo non può essere rimesso in moto sul posto (ai sensi dell'art. 2.1.2), il TCS organizza e copre le spese per il trasporto degli aventi diritto dal luogo del guasto o dell'incidente fino ai più vicini mezzi di trasporto pubblici o agenzia di autonoleggio, oppure fino a un hotel in Svizzera.

2.1.4 Ritorno al domicilio degli aventi diritto

Se il veicolo non può essere rimesso in moto sul posto (ai sensi dell'art. 2.1.2), per il viaggio fino al domicilio l'avente diritto può scegliere tra le seguenti opzioni:

- a. **Mezzo di trasporto pubblico in 1° classe:** sono coperte le spese per un biglietto in 1° classe per ciascuno degli aventi diritto;
- b. **Veicolo sostitutivo:** La Centrale d'intervento del TCS organizza, nei limiti del possibile, un veicolo sostitutivo di classe media inferiore e sostiene i costi fino a concorrenza dell'importo massimo di CHF 150.- al giorno, assicurazione obbligatoria inclusa, ma franchigia e costi di esercizio esclusi (carburante, vignetta autostradale, ecc.) con le seguenti modalità:

- se il veicolo è riparato in un'officina nella località del guasto o dell'incidente ai sensi dell'art. 2.1.2 a, per il periodo della riparazione, ma fino a un massimo di 3 giorni;
- se il veicolo non riparato è trasportato nell'officina abituale dell'aveute diritto ai sensi dell'art. 2.1.2 b, per la durata del trasporto.

Il TCS non può garantire di poter mettere a disposizione un veicolo sostitutivo per ogni caso. Sono fatte salve le Condizioni generali della compagnia di autonoleggio. Se il guasto si verifica al proprio domicilio, non si ha diritto ad alcun veicolo sostitutivo.

c. Taxi o trasporto privato:

Se è impossibile rientrare al domicilio con un mezzo di trasporto pubblico o un veicolo sostitutivo e se il tragitto fino al domicilio è inferiore a 100 km, l'aveute diritto può scegliere tra le seguenti opzioni:

- trasporto in taxi: le spese del taxi sono rimborsate fino a concorrenza dell'importo massimo di CHF 300.- per ogni caso.
- trasporto privato: sono rimborsati CHF 0.50/km, ma fino a concorrenza dell'importo massimo di CHF 100.- per ogni caso.

2.1.5 Proseguimento del viaggio

In alternativa al rientro al domicilio (ai sensi dell'art. 2.1.4), le spese per il proseguimento del viaggio possono essere sostenute dal TCS in misura pari alle spese per il rientro al domicilio, tuttavia fino a concorrenza dell'importo massimo di CHF 300.- per ogni caso. Se la destinazione non è in Svizzera, le spese sono coperte fino alla frontiera.

2.1.6 Hotel

Se il domicilio dell'aveute diritto si trova a più di 100 km e non è possibile garantire il rientro nello stesso giorno con un mezzo di trasporto pubblico ai sensi dell'art. 2.1.4 a, o con un veicolo sostitutivo ai sensi dell'art. 2.1.4 b, il TCS sostiene le spese di un pernottamento nella località del guasto o dell'incidente, fino a concorrenza dell'importo massimo di CHF 150.- per ciascuno degli aventi diritto.

2.1.7 Spese di viaggio per il ritiro del veicolo riparato

Se il veicolo è riparato in un'officina nella località del guasto o dell'incidente (cfr. art. 2.1.2 a), il TCS sostiene le spese del viaggio per il ritiro da parte di una persona che vi si rechi a bordo di un mezzo di trasporto pubblico ai sensi dell'art. 2.1.4 a, o a bordo di un mezzo di trasporto privato ai sensi dell'art. 2.1.4 c. Questa prestazione decade se l'aveute diritto ha beneficiato di un veicolo sostitutivo ai sensi dell'art. 2.1.4 b.

2.2 In caso di furto

In caso di furto ai sensi dell'art. 1.7.3, il TCS concede le stesse prestazioni previste in caso di guasto o d'incidente. Per le prestazioni di assistenza al veicolo, il luogo del ritrovamento del mezzo è considerato il luogo del guasto o dell'incidente. Per le prestazioni di assistenza alle persone, è invece il luogo del furto del veicolo ad essere determinante.

2.3 In caso di malessere del conducente

In caso di malessere del conducente ai sensi dell'art. 1.7.4, il TCS si occupa del trasporto del veicolo al domicilio (a complemento, si rimanda alle condizioni citate all'art. 2.1.2 b), nonché dell'organizzazione e dell'assunzione delle spese per il rientro degli altri passeggeri al rispettivo domicilio ai sensi dell'art. 2.1.4.

2.4 Esclusione dal diritto alle prestazioni

Non è prevista alcuna prestazione nei seguenti casi:

- Qualsiasi prestazione non sia espressamente descritta nel presente regolamento;
- In caso di mancata osservazione da parte dell'aveute diritto degli obblighi previsti ai sensi dell'art. 1.8;
- In caso di violazione delle fondamentali norme di sicurezza (ad es. scarsa o mancata manutenzione del veicolo, gravi violazioni del codice stradale, guida in stato di sovraccarico, sotto l'influsso di alcol, medicinali o stupefacenti, ecc.);
- In caso di reati o infrazioni intenzionali, o di tentati tali;
- In caso di guida del veicolo da parte di un conducente sprovvisto di valida licenza di condurre;
- In caso di recupero di un veicolo uscito di strada;
- Le spese per i controlli periodici generici, manutenzione e/o revisione del veicolo (regolare o no), tagliando, nonché installazione di accessori o pezzi di ricambio;
- Le spese di riparazioni, pezzi di ricambio, materiali, carburante, costi di smaltimento, ecc.;**
 - Le spese di rimozione/carico, di deposito o di custodia del veicolo, spese per il parcheggio;
 - Le multe, spese telefoniche, spese per pasti e bevande;
 - In caso d'incendio;
 - In caso di atti vandalici;
 - In caso d'incapacità a proseguire la marcia a causa di condizioni stradali avverse (ad es. strade impraticabili a causa di neve o ghiaccio) o insufficiente equipaggiamento del veicolo (ad

-
- es. mezzo non dotato di pneumatici invernali o sprovvisto di catene da neve, ecc.);
- n. In caso di danni causati dalle intemperie (ad es. caduta massi o pietre, smottamenti, ingrossamento dei corsi d'acqua/innalzamento delle maree, inondazioni, grandine, temporali, valanghe, ecc.);
 - o. In caso di eventi dovuti a cause di forza maggiore, disordini di qualsiasi natura, risse, sommosse, scioperi, eventi bellici o assimilabili alla guerra, qualsiasi confisca, obbligo o divieto imposto dalle pubbliche autorità, atti di pirateria, esplosioni, incidenti nucleari o radioattività;
 - p. Rispedizione o smarrimento di oggetti, carichi o animali presenti a bordo, o danni agli stessi;
 - q. Danni indiretti (ad es. spese d'intervento dei vigili del fuoco o spese di pulizia, danni ambientali, ecc.);
 - r. Spese amministrative per i veicoli a noleggio o sostitutivi, per le vignette autostradali o per le assicurazioni supplementari;
 - s. Pretese di regresso di terzi per i costi relativi alle prestazioni di soccorso e spese particolari;
 - t. Qualsiasi eventuale perdita di guadagno.

Tuttavia, qualora il TCS accordasse prestazioni nell'ambito di uno dei casi sopraccitati, potrà esigere dal beneficiario il risarcimento delle spese sostenute.

Touring Club Schweiz
Chemin de Blandonnet 4
Postfach 820
1214 Vernier / Genf
Tel.: 0844 888 111
Fax: 0844 888 112
www.tcs.ch

Touring Club Suisse
Chemin de Blandonnet 4
Case Postale 820
1214 Vernier / Genève
Tél.: 0844 888 111
Fax: 0844 888 112
www.tcs.ch

Touring Club Svizzero
Chemin de Blandonnet 4
Casella postale 820
1214 Vernier / Ginevra
Tel.: 0844 888 111
Fax: 0844 888 112
www.tcs.ch